

POLIZEI

NIEDERÖSTERREICH

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION



Österreichische Post AG
GZ 02Z030400 M
Aumayer Druck & Verlags GmbH & Co KG
Gewerbegebiet Nord 3, 5222 Munderfing



2/2019

Die

POLIZEI

NIEDERÖSTERREICH



Eröffnung der PI Haag



Polizeimusikkonzert in Grafenegg



Nachruf BezInsp Markus Hinterleitner

Aktuelles

- 2 NÖ Sicherheitsgipfel
- 3 Ordensverleihung an Oberst iR Günther Brinnich und KontrInsp Rudolf Jagos
- 5 Eröffnung der neuen Polizeinspektion Haag
- 7 Ernennungsdekrete ausgefolgt
- 9 Neue Räumlichkeiten für Polizei und Ambulanz
- 10 Auszeichnungsfest bei der LPD NÖ
- 12 Neue Kommandanten bei der LPD NÖ
- 13 Blutspendeehrung in Melk
- 15 Fulminantes Konzert der Polizeimusik NÖ
- 17 Kapellmeisterprüfung erfolgreich abgeschlossen!
- 18 Übergabe von vier Puma-Bussen
- 19 Zehn Jahre Mikroteam Österreich-Tschechien

Neues aus den Bildungszentren

- 21 Ausmusterung von 282 Polizistinnen und Polizisten
- 24 27 neue Bedienstete für die Polizei NÖ
- 25 25 GrenzpolizeiassistentInnen angelobt
- 27 Neue MitarbeiterInnen der LPD NÖ

Verabschiedung in den Ruhestand

- 28 Chefinspektoren Leopold Heindl und Manfred Schabus
- 29 ChefInsp Willibald Reitner
- 29 GrInsp Johann Pözlbauer

Geburtstage

- 30 85. Geburtstag General iR Gottfried Höller
- 31 80. Geburtstag General iR Mag. Johann Seiser
- 32 75. Geburtstag Oberst iR Otto Kanz
- 33 90. Geburtstag GrInsp iR Karl Zeiner
- 34 85. Geburtstag GrInsp iR Anton Reithofer
- 35 80. Geburtstag ChefInsp iR Alfred Traxler
- 38 80. Geburtstag AbtInsp iR Adolf Schnabl
- 39 80. Geburtstag BezInsp iR Herbert Buber
- 41 75. Geburtstag AbtInsp iR Roman Markhart
- 42 75. Geburtstag AbtInsp iR Franz Güntner
- 42 75. Geburtstag BezInsp iR Karl Heinz Wutsch
- 42 70. Geburtstag AbtInsp iR Vinzenz Hundsmüller
- 43 70. Geburtstag AbtInsp iR Karl Österreicher
- 44 70. Geburtstag GrInsp iR Siegfried Purer
- 45 70. Geburtstag GrInsp iR Wolfgang Weiß
- 46 70. Geburtstag GrInsp iR Josef Pfeifer
- 46 70. Geburtstag GrInsp iR Johann Hochedlinger
- 47 70. Geburtstag GrInsp iR Josef Trinkl

Verstorben

- 48 Nachruf BezInsp Markus Hinterleitner
- 50 Nachruf GrInsp Christian Schirmer
- 50 Nachruf KontrInsp iR Peter Maierhofer

Personelles

- 51 Personalnachrichten vom 1. Februar 2019 bis 30. April 2019

Polizeiseelsorge

- 55 Polizeiwallfahrt nach Mariazell – Ankündigung

Historisches

- 56 170 Jahre Exekutive und Verwaltung

Magazin

- 60 Dankeschön für die gute Zusammenarbeit!
- 61 Girl's Day 2019
- 62 40 und 36 Jahre Kraftfahrer
- 63 Landesfeuerwehrschule Tulln zu Besuch
- 65 Erfolgreicher Rückblick – Seniorenstammtisch Tulln
- 68 Nostalgie-Wandertag der Polizei Mistelbach



2/2019 ·
Juni 2019

Herausgeber:

Landespolizeidirektion Niederösterreich
3100 St. Pölten, Neue Herrngasse 15

Redaktion:

Dieter Höller, Tel. 059 133/ 301110
E-Mail: dieter.hoeller@polizei.gv.at
Markus Zuwah, Tel. 059 133/ 301115
E-Mail: markus.zuwah@polizei.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Die Redaktion (sofern im Einzelfall nicht besonders gekennzeichnet) und die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs (farblich gekennzeichnete Sonderteil)

Medieninhaber und Hersteller:

Aumayer Druck- u. Verlags Ges.m.b.H. & Co KG,
5222 Gewerbegebiet Munderfing Nord,
Tel. 07744/20080, Fax DW 13
E-Mail: office@aumayer.co.at

Titelfoto:

LPD NÖ/D. Höller; Ausmusterungsfeier in der Landessportschule St. Pölten

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

D. Höller, M. Zuwah, J. Baumschlager, G. Baumgartner, K. Frischeis, R. Schwaigerlehner, B. Neumeyer, H. Holub, O. Greene, B. Zöchbauer, R. Mader, S. Jäger, A. Haumer, E. Moritz, A. Weichselbaum, G. Thalhofer, M. Hochgerner, P. Pennerstorfer, H. Schmutzer, A. Strondl, W. Eisenkölbl, F. Aigner, G. Pichler, R. Mader, W. Schwaigerlehner, P. Gessner, E. Birkhahn, G. Pflügler und H. Kraus

HINWEIS:

Beiträge von Bediensteten der Landespolizeidirektion Niederösterreich geben die persönliche Meinung des Verfassers/der Verfasserin wieder. Aus sprachlichen Gründen werden geschlechtsbezogene Bezeichnungen manchmal nur in einer Form verwendet. Damit ist keine diskriminierende Bedeutung verbunden.

Copyright:
Angegebener Copyright-Hinweis des jeweiligen Fotos, sonst «Landespolizeidirektion NÖ».

Erscheinungsweise:

4-mal jährlich

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2019:

15. August 2019

NÖ Sicherheitsgipfel

Im Niederösterreichischen Landhaus in St. Pölten fand am 22. Februar 2019 ein Sicherheitsgipfel statt, bei dem weitere Maßnahmen beschlossen um mehr Sicherheit für Land und Leute zu gewährleisten und im Ernstfall noch rascher helfen zu können.

Über die konkreten Maßnahmen, die in den nächsten Wochen und Monaten umgesetzt werden, informierte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner in einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Landespolizeidirektor-Stellvertreter GenMjr Franz Popp, Militärkommandant Bgdr Martin Jawurek, Gemein-

debund-Präsident Alfred Reidl, Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner, Rot-Kreuz-General Josef Schmoll, Arbeitersamariterbund-Österreich-Präsident Otto Pendl, Zivilschutzverbands-Präsident Christoph Kainz, dem Geschäftsführer von Notruf Niederösterreich Christoph Chwojka und dem Vertreter der Bezirkshauptmannschaften, Bezirkshauptmann Josef Kronister.

Der Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Bürgerinnen und Bürger in öffentlichen Verwaltungsgebäuden ist allen Beteiligten ein großes Anliegen und wird verbessert.

Schneekatastrophen und andere außergewöhnliche Ereignisse erfor-

dern rasche Kommunikationswege und eine fundierte rechtliche Unterstützung. Daher werden zukünftig Behörden und Einsatzorganisationen bei rechtlichen Fragestellungen und wenn es um rasche Entscheidungen geht noch enger zusammenarbeiten.

Die Ausstattung der Einsatzorganisationen mit Katastrophenschutz-Geräten ist gut. Um Echtzeit-Informationen über den Bestand und die Verfügbarkeit der Gerätschaften zur Verfügung zu haben, sollen die bereits vorhandenen Datenbanken erweitert und die Vernetzung der Einsatzorganisationen ausgebaut werden.

Foto: © NLK Burchhart



Josef Schmoll, Christoph Chwojka, ASBÖ-Präsident Otto Pendl, Dietmar Fahrafellner, Stephan Pernkopf, Johanna Mikl-Leitner, Alfred Riedl, Franz Popp, Christoph Kainz, Martin Jawurek, Josef Kronister.

Ordensverleihung an Oberst iR Günther Brinnich und KontrInsp Rudolf Jagos

Am 26. Februar 2019 fand eine Ehrenzeichenverleihung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner im Niederösterreichischen Landtagssaal in St. Pölten statt.

Für besondere Verdienste um das Bundesland Niederösterreich wurde an Günther Brinnich, ehemaliger Kommandant des Bezirkspolizeikommandos Horn, das Große Ehrenzeichen für die Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen. In der Laudatio wurden auch seine Verdienste um die Sicherheit im Bezirk erwähnt.

Ebenfalls in Anerkennung und Würdigung seines langjährigen verdienstvollen Wirkens wurde KontrInsp Rudolf Jagos, Kommandant der PI Gumpoldskirchen, das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Die Geschäftsführung der Landespolizeidirektion Niederösterreich gratuliert den beiden Geehrten recht herzlich zu diesen hohen Landesauszeichnungen.

Foto: LPD NÖ/B. Neumeyr



HR Dr. Rudolf Slamanig, Günther Brinnich, Rudolf Jagos



Rudolf Jagos bei der Überreichung des Ehrenzeichens durch die Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner



Günther Brinnich bei der Überreichung des Ehrenzeichens durch die Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

Eröffnung der Polizeiinspektion Haag

Am 26. April 2019 wurde die Polizeiinspektion Haag im Bezirk Amstetten feierlich eröffnet. Der stellvertretende Landespolizeidirektor GenMjr Franz Popp, BA MA konnte dabei Kabinettchef und LAbg. MR Ing. Mag. Reinhard Teufl, den Präsidenten des Oberlandesgerichtes Wien Dr. Gerhard Jelinek, den NÖ Landtagspräsidenten Mag. Karl Wilfing, die Bezirkshauptfrau Mag.^a Martina Gerersdorfer, den Bürgermeister der Stadt Haag Lukas Michlmayr, den Inspektionskommandanten KontrInsp Stefan Krondorfer und zahlreiche weitere Ehrengäste begrüßen.

Die Polizeiinspektion, vormals Gendarmieposten Haag, war vom 1. Oktober 1972 bis 1. Juli 2018 in der ehemaligen Unterkunft in Stadt Haag untergebracht und wurde in das neu sanierte Gerichtsgebäude verlegt. Die Dienststelle, die seit dem Jahr 1850 in Haag besteht, ist mit sieben Bediensteten systemisiert und umfasst ein

Überwachungsgebiet von 54,9 km². Durch die Zusammenlegung im Gerichtsgebäude der Stadt versprechen sich Vertreter der Justiz und des Innenressorts auch wirtschaftlich synergetische Vorteile und kürzere Kommunikationswege.

„Die Polizistinnen und Polizisten leisten hervorragende Arbeit und dafür möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken. Die gute Arbeit der Polizei spiegelt sich auch im subjektiven Sicherheitsgefühl der Bevölkerung wieder, das stetig gestiegen ist. Das bedeutet, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben und diesen auch weiterhin fortsetzen werden. Gerade die Dienststellen im ländlichen Bereich sind dafür wichtig und diese werden wir daher auch aufrechterhalten“, sagte Reinhard Teufl, Kabinettchef im Innenministerium.

Landtagspräsident Karl Wilfing betonte, dass er seit vielen Jahren mit der Stadt Haag eng verbunden sei.

„Ich gratuliere dem Bürgermeister, dass er es geschafft hat, für die Polizei, das Bezirksgericht und die Bezirkshauptmannschaft dieses gelungene Gebäude zu schaffen“, so Wilfing.

Der stellvertretende Landespolizeidirektor Franz Popp zeigte sich erfreut über die Verwirklichung und Umsetzung des Projekts: „Die neue Dienststelle entspricht den aktuellen Herausforderungen der Polizei und ist modern ausgestattet. Auch die Nähe zum Bezirksgericht ist sinnvoll und wichtig. Ich wünsche allen Bediensteten viel Freude bei der Arbeit und allen Kolleginnen und Kollegen, dass sie unfallfrei wieder nach Hause kommen.“

„Die Bezirkshauptmannschaft Amstetten hat seit dem Jahre 1968 eine Außenstelle in Stadt Haag. Der enge Kontakt mit dem Bezirksgericht und der Polizei, der durch die Unterbringung in diesem Gebäude gegeben ist, ist sehr wichtig“, sagte Bezirkshauptfrau Mag.^a Martina Gerersdorfer.



Popp, Jelinek, Wilfing, Michlmayr, Gerersdorfer, Teufl, BM aD Dr. Wolfgang Brandstetter



Obrist, Teufl, Brandstetter

Der Bürgermeister der Stadt Haag, Lukas Michlmayr, erklärte, dass es ihn mit Freude erfülle, dieses Gebäude zu eröffnen. „Neben der Justiz, der Polizei und einer Außenstelle der Bezirkshauptmannschaft haben sich auch einige Firmen eingemietet. Die Sanierung dieses Hauses sei ein gelungenes Projekt zur Ortskernbelebung.“ so Michlmayr.

Musikalisch untermalt wurde der Festakt von der Stadtkapelle Haag.

Auch die Bevölkerung von Haag nahm zahlreich an dem Festakt teil. Sie nutzten die Gelegenheit, sich beim Tag der offenen Tür auch über die Ausstattung der Polizei und des Bezirksgerichtes zu informieren. Neben einer Geräteschau der Polizei konnten sich Interessierte auch über den Polizeiberuf informieren und den kriminalpolizeilichen Beratungsdienst in Anspruch nehmen.



Fotos LPD NÖ /E. Knabb Popp, Obrist



Stadtkapelle Haag



Teufl, Michlmayr



Michlmayr, Gerersdorfer, Teufl, Wilfing, Bezirkspolizeikommandant
Obstlt Horst Schmutzer, Popp, Krondorfer



Belegschaft der PI Haag



Ernennungsdekrete ausgefolgt

Neue Struktur und Aufgaben für Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeiliche Abteilung (EGFA) der Landespolizeidirektion Niederösterreich

Die beiden stellvertretenden Landespolizeidirektoren GenMjr Franz Popp, BA MA und HR Dr. Rudolf Slamanig überreichten am 12. April 2019 an die neue Leiterin und den neuen Leiter sowie Fachbereichsleiter und Stellvertreter der Grenzpolizeilichen Abteilung und der Einsatzabteilung der Landespolizeidirektion Niederösterreich deren Ernennungsdekrete.

Grundsätzliches:

Durch die Trennung der EGFA im April 2019 in eine Einsatzabteilung (EA) sowie eine Fremden- und Grenzpolizeiliche Abteilung (FGA) wurde die Polizeiarbeit besser strukturiert und optimiert sowie flexibler den Gegebenheiten angepasst.

In den vergangenen Jahren sind die Herausforderungen an die ‚Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeilichen

Abteilungen‘ (EGFA) in den Landespolizeidirektionen stark angestiegen. Verantwortlich dafür waren vor allem die anhaltende Migrationskrise, die dadurch verstärkten Grenzkontrollen sowie die erhöhte Gefährdungslage durch den unkontrollierten Zuzug von Asylwerbern.

Aufgrund dieser Faktenlage entschloss sich das Bundesministerium für Inneres die EGFA neu zu strukturieren und ihre Aufgaben neu zu ordnen. So wurde mit 1. April 2019 in den Landespolizeidirektionen jeweils eine Einsatzabteilung (EA) sowie eine Fremden- und Grenzpolizeiliche Abteilung (FGA) eingerichtet.

Aufgaben der Einsatzabteilung (EA):

„Die neu geschaffene Einsatzabteilung stellt sicher, dass die besonderen Einsatzkräfte der Polizei landesweit mit ausreichendem Personal und Gerät jederzeit einsatzbereit sind“, sagte Bundesminister Herbert Kickl bereits bei der Präsentation Ende März 2019. Zu den besonderen Einsatzkräften zählen unter anderem die Einsatzeinheiten, Polizeidiensthundeführer, Alpinpolizisten, sprengstoffkundige Organe, gefahrenstoffkundige Organe, Verhandlungsgruppen, szenekundige Beamten oder Mitglieder des Abschiebepools.

Darüber hinaus erstellt die Einsatzabteilung Analysen und Lagebilder und ist für die fachspezifische Aus- und Fortbildung der Beamtinnen und Beamten sowie für die Koordinierung der Einsätze verantwortlich. Die Einsatzabteilung gliedert sich in drei Bereiche: in den Fachbereich EA 1 (Einsatzangelegenheiten), den Fachbereich EA 2 (Großer Sicherheits- und Ordnungsdienst, Einsatzeinheiten, Beweissicherung) und in den Fachbereich EA 3 (Landesleitzentrale).

Aufgaben der Fremden- und Grenzpolizeiliche Abteilung (FGA):

Die neu geschaffene Fremden- und Grenzpolizeiliche Abteilung koordiniert alle grenz- und fremdenpolizeilichen Maßnahmen sowie den Einsatz der Fremden- und Grenzpolizeilichen Einheit PUMA. Die FGA dient auch als Ansprechstelle für fremdenpolizeiliche Maßnahmen in den Stadt- und Bezirkspolizeikommanden. Die Abteilung gliedert sich in den Fachbereich FGA 1 (FGP-Fahndung-Grenzmanagement-Steuerung-Analyse), den Fachbereich FGA 2 (Behördliche fremdenpolizeiliche Vollzugsmaßnahmen) und in den Fachbereich FGA 3 (Anhaltevollzug, Polizeianhaltezentren).

Die Spezialistinnen und Spezi-



LPD-Stellvertreter Franz Popp und Rudolf Slamanig

alisten der FGA werden unter anderem komplexe Amtshandlungen übernehmen und teilweise auch in Fremden- und Grenzpolizeiinspektionen ihren Dienst versehen. Diese auf Grenz- und Grenzpolizei spezialisierten Dienststellen werden für Amtshandlungen im Bereich Asyl und Ausgleichsmaßnahmen zuständig sein sowie für die Grenzkontrollen ausreichende Personalressourcen sicherstellen.

Die interne Feierlichkeit fand im Dr. Emil Schüllersaal der Landespolizeidirektion in St. Pölten statt.

„Wir freuen uns, Ihnen Ihre Ernennungsdekrete heute persönlich überreichen zu können. Ihre Ernennung ist eine Bestätigung für Ihre langjährige, erfolgreiche Tätigkeit. Für Ihre kommenden Aufgaben wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute“, so Franz Popp.

Rudolf Slamanig gratulierte unisono. „Bei Krisensituationen liegt das Schwergewicht bei der Polizei. Insbesondere hat die Fremdenpolizei Erstabber auch Durchsetzungsmaßnahmen bis hin zur Außerlandesbringung zu setzen. Dies ist auch eine logistische Herausforderung. Darum war es wichtig, die EGFA in eine Fremden- und Grenzpolizeiliche Abteilung und in eine Einsatzabteilung zu teilen. „Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Ernennung!“

Die Ernennungsdekrete wurden überreicht an:

Hofrätin Mag.^a Andrea Fukac - mit Wirksamkeit des 1. April 2019 Leiterin der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung der Landespolizeidirektion Niederösterreich



Dekretverleihung an Andrea Fukac

Oberst Andreas Polaschek, BA - mit Wirksamkeit des 1. April 2019 Leiter der Einsatzabteilung der Landespolizeidirektion Niederösterreich



Dekretverleihung an Andreas Polaschek

Oberst Siegfried Senk, BA - mit Wirksamkeit des 1. April 2019 Stellvertreter des Leiters der Einsatzabteilung der Landespolizeidirektion Niederösterreich



Dekretverleihung an Siegfried Senk

Obstlt Thomas Heinrichsberger, BA - mit Wirksamkeit des 1. April 2019 stellvertretender Leiter der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung der Landespolizeidirektion Niederösterreich

ChefInsp Klaus Thalhammer - mit Wirksamkeit des 1. April 2019 Leiter des Fachbereiches FGA 1 (Fahndung, Grenzmanagement, Steuerung, Analyse) in der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung der Landespolizeidirektion Niederösterreich



Dekretverleihung an Klaus Thalhammer

ChefInsp Ronald Käferböck - mit Wirksamkeit des 1. April 2019 Fachbereichsleiter der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung der Landespolizeidirektion Niederösterreich, Fachbereich FGA 3 (Anhaltevollzug, PAZ)



Dekretverleihung an Ronald Käferböck

ChefInsp Anton Steindl - mit Wirksamkeit des 1. April 2019 Leiter des Fachbereiches EA 1 (Einsatzangelegenheiten) in der Einsatzabteilung der Landespolizeidirektion Niederösterreich



Dekretverleihung an Anton Steindl

ChefInsp Edgar Parzer - mit Wirksamkeit des 1. April 2019 Leiter des Fachbereiches EA 2 (GSOD – EE, BESI) in der Einsatzabteilung der Landespolizeidirektion Niederösterreich



Dekretverleihung an Edgar Parzer

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich gratuliert zu den Ernennungen sehr herzlich.

Fotos: LPD NÖ/D. Höller



Neue Räumlichkeiten für Polizei und Ambulanz

Am 13. März 2019 eröffneten die Vorstände der Flughafen Wien AG, Mag. Julian Jäger und Dr. Günther Ofner, gemeinsam mit dem Landespolizeidirektor MMag. (FH) Konrad Kogler die neuen Standorte am Flughafen Wien Schwechat. Im Bereich des Terminal 1 ist es den Passagieren, Beschäftigten und Besuchern jetzt möglich, polizeiliche und medizinische Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

„Die Polizei, die Rettung und die Feuerwehr arbeiten im normalen Alltag Hand in Hand und darum freut es mich sehr zu sehen, dass diese Kooperation am Flughafen jetzt auch räumlich fortgeführt wird“, betonte der Landespolizeidirektor MMag. (FH)

Konrad Kogler bei seiner Rede.

Vor den nicht durchgehend besetzten Räumlichkeiten der polizeilichen Expositur befindet sich eine Notrufsäule. Wird diese aktiviert, können die Bediensteten nun unmittelbar im Terminal 1 angezeigte Sachverhalte entgegennehmen und dokumentieren. Dazu wurden insgesamt zwei Büros mit Computern und einem Farblaserdrucker ausgestattet. Es sollen dadurch weite Wege am Flughafen vermieden werden und klar erkennbar sein, wo die Polizei zu finden ist und Hilfe in Anspruch genommen werden kann.

Direkt angrenzend werden im täglich von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffneten Medical Center Erste Hilfe

Leistungen, Reiseimpfungen und Thrombose-Prophylaxen durchgeführt. Außerhalb dieser Zeiten stehen bei der Flughafen-Feuerwache stationierte Notärzte und Sanitätspersonal bei Bedarf zur Verfügung.

Die Vorstände der Flughafen Wien AG Mag. Julian Jäger und Dr. Günther Ofner zeigten sich sichtlich erfreut, dass den im Jahr rund 3000 Patienten am Flughafen sowie den erwarteten 30 Millionen Passagieren nun eine neue Infrastruktur geboten werden kann. „Ein Zusammenwirken ist notwendig, um eine gute Infrastruktur bieten und nutzen zu können bzw. ein wachsendes dieser zu ermöglichen“, so Dr. Ofner.

Fotos: LPD NÖ/O. Greene



Dr. Günther Ofner und Landespolizeidirektor MMag. (FH) Konrad Kogler bei der Begrüßung am Flughafen



Mag. Julian Jäger bei der Ansprache zur Eröffnung

Auszeichnungsfeier bei der LPD NÖ

Am 15. März 2019 erhielten 90 verdiente Polizeibedienstete im Rahmen eines Festaktes im St. Leopoldsaal des NÖ Landhauses Auszeichnungen und Dekrete für Dienstjubiläen und Ernennungen.

In feierlichem Rahmen, musikalisch umrahmt durch ein Quintett der Polizeimusik Niederösterreich, konnte der zweite Präsident des Landtages und Sicherheitssprecher Mag. Gerhard Karner, Landespolizeidirektor Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler sowie seine Stellvertreter GenMjr Franz Popp, BA MA und HR Dr. Rudolf Slamanig verdiente Polizeibedienstete des Aktiv- und Ruhestandes auszeichnen.

Leider begann die Feierlichkeit mit einem traurigen Anlass. Die Polizei Niederösterreich musste in diesem jungen Jahr bereits fünf Kollegen aus dem Aktivstand beklagen. Dies waren:

GrInsp Erich Taglieber

geb. 7. November 1962
 † 8. Jänner 2019
 zuletzt Polizeiinspektion
 Langenzersdorf

BezInsp Markus Hinterleitner

geb. 16. Oktober 1982
 † 15. Februar 2019
 zuletzt Polizeiinspektion Pressbaum

GrInsp Bernhard Plaschko

geb. 23. Jänner 1970
 † 16. Februar 2019
 zuletzt Polizeiinspektion Krems/
 Donau

GrInsp Berthold Steindl

geb. 1. März 1958
 † 25. Februar 2019
 zuletzt Stadtpolizeikommando
 Schwechat, Referat III, Fachbereich 1

RevlInsp Christian Mayer

geb. 15. Juli 1979
 † 14. März 2019
 zuletzt Autobahnpolizeiinspektion
 Krems/Donau

Alle Anwesenden erhoben sich und hielten für einen Moment den Verstorbenen inne. Wir werden den Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Gerhard Karner, in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, betonte in seiner Festansprache, dass sich das Land Niederösterreich und deren Vertreter über die aktuelle Entwicklung und Belastung der niederösterreichischen Exekutive bewusst sei und diese auch von der niederösterreichischen Bevölkerung höchst anerkannt wird. „Polizist zu sein ist auch ein Beruf, der mit vielen Schattenseiten zu tun hat. Doch

aufgrund der Reformbereitschaft der niederösterreichischen Polizei wird das Land Niederösterreich immer ein verlässlicher Partner bei schwierigen Entscheidungen der Exekutive sein. Er sei stolz Sicherheitssprecher des Landes Niederösterreich zu sein.“

Des Weiteren bedankte sich Konrad Kogler bei allen Beamtinnen und Beamten für ihre langjährig erbrachten Leistungen und wünschte jenen Kollegen, die in den wohlverdienten Ruhestand gehen, alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit.

„Er sei sehr stolz auf die Polizei in Niederösterreich, weil es viele Veränderungen in den letzten Jahren gab



Gerhard Karner bei seiner Festrede



Konrad Kogler bei seiner Dankesrede



Geehrte Beamte des Bezirkes Amstetten

und jeder einzelne Polizist und Polizistin zur Modernisierung der Polizei Niederösterreich beigetragen hat. Die Polizei Niederösterreich garantiert Stabilität und Sicherheit in Niederösterreich in Zeiten der schnellen Dynamik“ betonte Konrad Kogler.

Das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich erhielten:

- **ChefInsp Werner Krückl der PI St. Pölten - Bahnhof**
- **ChefInsp Anton Steindl der LPD NÖ, EGFA**

Nach dem Abspielen der Landes- und Bundeshymne fand die Auszeichnungsfeier bei einem Buffet in den Räumlichkeiten der Niederösterreichischen Landesregierung seinen Ausklang.

Fotos: LPD NÖ/E. Knabb



Werner Krückl erhält das Goldene Verdienstzeichen der Republik



Anton Steindl erhält das Goldene Verdienstzeichen der Republik

Neue Kommandanten bei der LPD NÖ



Cheflnsp Gabriele Gundel

bis dato Koordinator-Stellvertreterin beim SPK Schwechat, wurde mit 1. April 2019 als Koordinatorin im Referat II (Einsatz, Aviation Security und Verkehr) des SPK Schwechat in Verwendung genommen.



Cheflnsp Hannes Fellner

bis dato Ermittlungsbereichsleiter-Stv. beim LKA NÖ, EB1, wurde mit 1. April 2019 als Ermittlungsbereichsleiter und Hauptsachbearbeiter beim LKA NÖ, EB1 (Leib und Leben) in Verwendung genommen.



Kontrlnsp Leopold Pfeifer

bis dato Kommandant der PI Großweikersdorf, wurde mit 1. Mai 2019 als Kommandant der „PI Kirchberg/Wagram in Verwendung genommen.

Die Landespolizeidirektion NÖ wünscht der neuen Koordinatorin, dem neuen Ermittlungsbereichsleiter sowie dem neuen Inspektionskommandanten mit ihren Teams viel Freude und Erfolg!

Fotos: LPD NÖ

Blutspenderehrung in Melk

Am 7. März 2019 erfolgte in der Bezirksstelle Melk im Rahmen einer Feier die Auszeichnung von 60 Polizei-Bediensteten aus den Bezirken Niederösterreichs sowie der

Landespolizeidirektion und den Bildungszentren St. Pölten und Ybbs/Donau durch das Österreichische Rote Kreuz.

In Vertretung von Landeshauptfrau

Johanna Mikl-Leitner würdigte Gerhard Karner, zweiter Präsident des NÖ Landtages, die Zusammenarbeit der Polizei mit den Blaulichtorganisationen, insbesondere mit dem Österreichischen Roten Kreuz, und sprach den Empfängern der Auszeichnungen seinen Dank seitens des Landes NÖ aus.

Denselben Faden griff der Präsident des Landesverbandes NÖ des ÖRK, General Josef Schmoll, BA, in seiner Dankesrede an die Blutspender und Führungskräfte der Polizei auf. Er hob die Gegebenheit einer schnellen Erreichbarkeit eines Spenders für eine dringend benötigte Blutgruppe innerhalb der Exekutive hervor.

Der wirtschaftliche Leiter der Blutspendezentrale für Wien, NÖ und Burgenland, Mag. Markus Jarnig, MBA, gab während seiner Begrüßungsansprache einen interessanten Einblick in die Zusammenhänge der Lagerung und permanenten Auffrischung der Blutkonserven und gab für die Zukunft eine einprägsame Prognose über den steigenden Bedarf an Spenderblut ab.

Generalmajor Franz Popp, BA MA, stellvertretender Landespolizeidirektor, baute in seiner Ansprache eine Brücke vom Blutspenden in vergangenen Jahrzehnten zu den heutigen Blutspendeaktionen und dankte ‚seinen‘ Bediensteten für die Bereitschaft zum Blutspenden.

Anschließend erfolgte die Übergabe der Auszeichnungen für Verdienste um das Blutspendewesen aller Kategorien und der Urkunden an die Blutspender der Polizei. Die geehrten Bediensteten wurden von allen Anwesenden mit herzlichem Applaus bedacht.

Die von einem Bläserquintett der Polizeimusik künstlerisch umrahmte Auszeichnungsfeier endete mit einer besonderen Ehrung:

Anlässlich der herannahenden Versetzung in den Ruhestand des Bezirkspolizeikommandanten von Melk, Obstlt Karl Gruber, BA, bedankte sich Oberrettungsrat Gerhard



Markus Jarnig bedankt sich seitens der Blutspendezentrale für die Spendenbereitschaft der zahlreichen Exekutivbeamten.



Josef Schmoll, Präsident des Roten Kreuzes NÖ bei seiner Ansprache.



Franz Popp bei seinen Dankesworten.



Gerhard Karner bei seiner Festrede.



ChefInsp Alois Strondl des BPK Gmünd erhält die Goldene Medaille mit goldenem Lorbeerkranz für die Verdienste um das Blutspendewesen.

Scheiber der ÖRK-Bezirksstelle Melk für die jahrelange, ausgezeichnete und unkomplizierte Zusammenarbeit und überreichte ihm zur Anerkennung die goldene Verdienstmedaille für besondere Verdienste für das Österreichische Rote Kreuz.

Die Feier klang mit einem gesellschaftlichen Beisammensein aller Ehrengäste, Organisatoren und Gelehrten aus.



Bezirkspolizeikommandant Karl Gruber erhält die goldene Verdienstmedaille für besondere Verdienste für das Österreichische Rote Kreuz.

Fotos: LPD NÖ/E. Knabb



Geehrte Blutspender der LPD NÖ und der Bildungszentren St. Pölten und Ybbs/D.

Fulminantes Konzert der Polizeimusik NÖ

Konzert der Polizeimusik Niederösterreich brachte Besucher zum Schwärmen.

„Fulminat“, „großartig“, „musikalisch erstklassig“, „ich freue mich schon auf das nächste Konzert im nächsten Jahr“, so war der Tenor der Besucher unmittelbar nach dem heurigen Frühlingskonzert der Polizeimusik Niederösterreich unter der Leitung von Kapellmeister Franz Herzog im Auditorium von Grafenegg.

Neben zahlreichen Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft durfte die Musikoffizierin Obstlt Sonja Stamminger, BA in Vertretung des Herrn Bundesminister für Inneres die Staatssekretärin Mag. Karoline Edtstadler sowie in Vertretung der Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner den 2. Landtagspräsidenten und Sicherheitssprecher der ÖVP, Mag. Gerhard Karner, begrüßen. Auch der Generalsekretär des B.M.I, Mag. Peter Goldgruber, befand sich unter den geladenen Gästen. Das musikalische Programm moderierte in bewährter Weise Mag. Thomas Schweiger.

Besonders sind die beiden Solisten des Konzertabends hervorzuheben. Sowohl das Solostück von Florian Strasser für Posaune und Blasorches-

ter und das Bravourstück auf dem Xylofon von Peter Vorhauer begeisterten das Publikum.

Und wie bei jedem Konzert der Polizeimusik Niederösterreich fanden auch die beiden Sänger Daniela Sperl-Salzman und Reinhard Reiskopf für ihre Darbietungen höchsten Anklang.

Der abschließende, große Applaus des Publikums würdigte einmal mehr die hervorragende künst-

lerische Qualität der Polizeimusik Niederösterreich.

Eine langjährige Ära geht zu Ende!

Im Zuge seines letzten Konzertes als Musikmeister der Polizeimusik Niederösterreich in Grafenegg in seiner aktiver Dienstzeit, erfolgte von der Musikoffizierin Sonja Stamminger für den bald in den Ruhestand tretenden AbtInsp Leopold Eismayer völlig überraschend, ein sehr persönliches Plädoyer über seine Verdienste für



Ein absoluter Könnner seines Instruments - Florian Strasser



Bravourstück auf dem Xylofon von Peter Vorhauer



Volles Engagement des Kapellmeisters und seiner Musikerinnen und Musiker

die Polizeimusik Niederösterreich. Daran anschließend bedankten sich die beiden stellvertretenden Landespolizeidirektoren der Landespolizeidirektion Niederösterreich, GenMjr Franz Popp, BA MA und HR Dr. Rudolf Slamanig bei dem scheidenden Musikmeister für seine ausgezeichneten Leistungen und überreichten ihm ein Abschiedsgeschenk.

Die Geschäftsführung der Landespolizeidirektion Niederösterreich

bedankt sich bei den Musikerinnen und Musikern unter der Leitung von Kapellmeister Franz Herzog für die gelungene Veranstaltung und natürlich bei den Sponsoren ÖBV, Aumayer Druck+Verlag und der HYPO NÖ für die Unterstützung dieses Events.

Das nächste Frühlingskonzert der Polizeimusik Niederösterreich in Grafenegg findet am 20. Mai 2020 statt.



Die beiden herausragenden Sänger Daniela Sperl-Salzmänn und Reinhard Reiskopf

Fotos: LPD NÖ/ E. Knabb



Landtagspräsident und Sicherheitssprecher Gerhard Karner bei seiner Begrüßung



Staatssekretärin Karoline Edtstadler mit Moderator Thomas Schweiger



Musikoffizierin Sonja Stamminger bei ihrer persönlichen Ansprache für Musikmeister Eismayer



Ehregäste und Musikerinnen und Musiker der Polizeimusik Niederösterreich



Die Geschäftsführung der LPD NÖ gratuliert ebenfalls sehr herzlich



Franz Popp, Karoline Edtstadler und Rudolf Slamanig

Kapellmeisterprüfung erfolgreich abgeschlossen!

Insp Kerstin Samwald von der PI Ebreichsdorf absolvierte den Dirigierlehrgang A des NÖBV im Schloss Zeillern. Sie ist nun berechtigt, die musikalische Leitung ei-

nes Orchesters zu übernehmen. Die zweijährige Ausbildung bestand aus sechs intensiven Modulen. Die kommissionelle Abschlussprüfung fand am 25. Mai 2019 statt. Grundvoraus-

setzung für Dirigentinnen und Dirigenten sind unter anderem eine gute musikalische Ausbildung am eigenen Instrument, ein gutes Rhythmusempfinden sowie ein musikalisches Allgemeinwissen. Sie ist seit Mai 2016 aktives Mitglied bei der Polizeimusik, verstärkt tatkräftig das Flötenregister und betreut mit Akribie die Homepage der Polizeimusik NÖ. Weiters ist sie eine große Stütze bei der Werbung junger Musikerinnen und Musiker.

Die Kameradinnen und Kameraden der Polizeimusik NÖ sind sehr stolz auf Dich und gratulieren Dir recht herzlich zu Deiner Leistung!

Silvia Jäger

Foto: Schwarz-König



Übergabe von vier Puma Bussen

Am 13. März 2019 fand in der Logistikabteilung der Landespolizeidirektion Niederösterreich die Übergabe von vier neuen Dienstfahrzeugen für die Kolleginnen und Kollegen der Sondereinheit PUMA statt. Oberst Andreas Polaschek, BA, Leiter der Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeilichen Abteilung zeigte sich zufrieden mit der „guten Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungen, die in kurzer Zeit durch gezieltes Zusammenwirken ein hervorragendes Ergebnis erzielen konnten.“

Die Fahrzeuge, welche hauptsächlich im Bereich der Ausgleichsmaßnahmen zum Einsatz kommen werden, sind mit einer mobilen Arbeitsstation, sowie Fingerscan und Kamera ausgerüstet und bieten den Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit Amtshandlungen direkt im Fahrzeug zu bearbeiten und zu dokumentieren.

Die Busse werden außerdem den Kommandanten vor Ort als mobile Einsatzzentrale zur Verfügung stehen und bei Großeinsätzen und Sprungfahndungen zum Einsatz

Fotos: LPD NÖ/O. Greene





10 Jahre kriminalpolizeiliches Mikroteam Österreich - Tschechien



Erfolgreiche grenzüberschreitende Kriminalitätsbekämpfung - zehn Jahre kriminalpolizeiliches Mikroteam Österreich - Tschechien

Am 12. März 2019 fand im Sitzungssaal der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach die Ehrung der aktiven als auch ehemaligen Mitglieder des Mikroteams statt. Dieses Team setzt sich seit zehn Jahren aus Bediensteten des Landeskriminalamtes Niederösterreich, Kriminalbeamte der Bezirke Horn, Hollabrunn, Mistelbach sowie der Kreispolizei Znojmo und Breclav zusammen. Sinn dieses Mikroteams ist die grenzüberschreitende Kriminalitätsbekämpfung durch gemeinsamen Austausch, gemeinsame Analyse und durch gegenseitige Information über erforderliche weitere polizeiliche Maßnahmen. In den letzten zehn Jahren wurden durch das Mikroteam ca. 270 Kriminalfälle bearbeitet. Dazu werden jährlich etwa zehn Sitzungen abgehalten, einmal jährlich erfolgt zusätzlich ein Treffen mit Kriminalbeamten aus der Slowakei im tschechischen Podhrady.

Geklärte Fälle:

Durch die außerordentlich gute Zusammenarbeit wurde unter anderem gemeinsam eine Tätergruppe aus Znaim ausgeforscht, die wiederholt zahlreiche Eigentumsdelikte in Grenznähe mit einer Gesamtschadenssumme von 100.000 Euro begangen hat.

In einem ähnlich gelagerten zweiten Fall beläuft sich die Gesamtschadenssumme auf über 82.000 Euro. Bei weiteren gemeinsamen Ermittlungen gegen zwei tschechische Staatsbürger konnten 50 Eigentumsdelikte geklärt werden. Die Gesamtschadenssumme beläuft sich in diesem Fall auf über 100.000 Euro. Beide Beschuldigte wurden in Österreich verurteilt.

Bei einem Fall aus jüngster Zeit wurde gemeinsam eine Tätergruppe in der Tschechischen Republik ausgeforscht, die in Österreich Bankomateinbrüche begangen hat. Nur durch die Informationen durch die tschechische Polizei

konnten die Täter kurz nach einem Einbruch in Kärnten nach ihrer Flucht über die Grenze nach Slowenien festgenommen werden. Hier ist selbstverständlich auch die hervorragende Zusammenarbeit mit der slowenischen Polizei ebenso beispielgebend.

Bezirkshauptfrau Mag.^a Gerlinde Draxler begrüßte die Festgäste und sprach ihren Dank für die geleistete Arbeit des Mikroteams der österreichischen und tschechischen Polizei aus. „Dieses Team betreibt seit zehn Jahren eine wirkungsvolle, grenzüberschreitende Kriminalitätsbekämpfung. Zu Ihren Erfolgen darf ich Ihnen



gratulieren.“ Besonders begrüßte Gerlinde Traxler Landespolizeidirektor MMag. (FH) Konrad Kogler, seinen Stellvertreter GenMjr Franz Popp, BA MA, den stellvertretenden Kreispolizeidirektor von Südmähren Oberst Mag. Libor Kachlik, den Leiter der Abteilung II/2 (Einsatzangelegenheiten) des BM.I, GenMjr Robert Strondl, BA MA, HR Johann Goetz des Landeskriminalamtes Niederösterreich, Polizeiattache Friedrich Lennkh, den Leiter der Staatsanwaltschaft Korneuburg Dr. Karl Schober sowie die



Libor Kachlik, stv. Kreispolizeidirektor von Südmähren

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Mikroteams.

Oberst Mag. Libor Kachlik führte in seiner Ansprache aus, dass zehn Jahre eine genügend lange Basis sei, um eine Bewertung der Tätigkeiten des Mikroteams durchführen zu können. „Die gemeinsame polizeiliche Zusammenarbeit zwischen Tschechien und Österreich ist ein richtiger, guter Weg. Wesentlich sind der Informationsaustausch und die gemeinsamen wirksamen Maßnahmen gegen die grenzüberschreitende Kriminalität. Die erfolgreichen Ergebnisse sind nicht nur für unsere beiden Länder interessant, sondern sind auch ein Vorzeigebeispiel für alle anderen EU-Staaten. Ich gratuliere Ihnen zu Ihrer Tätigkeit.“

Landespolizeidirektor Konrad Kogler betonte bei seiner Rede, dass durch die Tätigkeit im Mikroteam auch eine grenzüberschreitende Freundschaft unter den Polizisten entstanden ist. „Die Menschen erwarten sich eine gute Polizeiarbeit und die Sicherheit muss für sie spürbar sein. Ich bedanke mich bei Ihnen für Ihr Engagement und für Ihre Bereitschaft, gemeinsam für die



LPD Konrad Kogler bei seiner Ansprache

Sicherheit im Grenzbereich zu sorgen.“

Nach einer Präsentation durch HR Johann Goetz vom Landeskriminalamt und sein tschechisches Gegenüber, Oblt Lenka Cupolava über die Erfolge der letzten zehn Jahre, erhielten die Mitglieder des Mikroteams im Anschluss Ehrenurkunden und je ein Erinnerungsgeschenk. Die Ehrung wurde von einem Quintett der Polizeimusik Niederösterreich feierlich umrahmt. Die Feier klang mit einem gesellschaftlichen Beisammensein aller Ehrengäste und Geehrten aus.

Fotos: LPD NÖ/D. Höller



Bezirkshauptfrau Gerlinde Draxler



Strondl, Lennkh, Popp, Schober, Jantschy, Thenner



Draxler, Cupolava, Goetz, Hribnak, Kogler, Kachlik



Ausmusterung von 282 Polizistinnen und Polizisten

Seit Juni 2018 absolvieren 282 Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer aus beinahe dem gesamten Bundesgebiet (ausgenommen Vorarlberg) ihre neunmonatige Ergänzungsausbildung im Bildungszentrum der Sicherheitsakademie St. Pölten (BZS).

Die sechsmonatige Basisausbildung wurde ab Juli 2016 in verschiedenen Bundesländern durchgeführt. Anschließend wurden sie vorwiegend im fremden- und grenzpolizeilichen Aufgabenfeld eingesetzt.

Das Durchschnittsalter der Auszubildenden liegt bei 27 Jahren (20 – 45 Jahre), davon sind 160 Maturantinnen und Maturanten sowie 13 Akademikerinnen und Akademiker. Den Lehrgang schlossen insgesamt 128 Polizistinnen und Polizisten mit ausgezeichnetem Erfolg ab.

An dieser Ausbildung nahmen unter anderem 26 Bedienstete, sieben Frauen und 19 Männer, aus Niederösterreich teil. Elf davon schlossen den Lehrgang mit ausgezeichnetem Erfolg ab.

Der feierliche Lehrgangsabschluss erfolgte am 20. Februar 2019, um 14:00 Uhr im Sportzentrum Niederösterreich im Beisein des Herrn Bundesministers für Inneres, Herbert Kickl, der NÖ Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, dem Bürgermeister der Stadt St. Pölten, Mag. Matthias Stadler, sowie höchsten Führungskräften des Innenministeriums und der Landespolizeidirektionen.

„Sie haben die Ergänzungsausbildung erfolgreich abgeschlossen und sind ab heute fertig ausgebildete Polizistinnen und Polizisten“, sagte Innenminister Herbert Kickl beim Lehrgangsabschluss am 20. Februar 2019 in St. Pölten in Niederösterreich. „Das ist eine besondere Leistung, und dazu möchte ich Ihnen ganz herzlich gratulieren.“

Ein großes Dankeschön gebühre aber auch den Ausbildungskräften und den Verwaltungsbediensteten hier in St. Pölten, betonte Kickl. „Sie



Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer in der Ehrenformation



Bundesminister Kickl bei seiner Ansprache



Bundesminister Kickl und die Teilnehmer des Lehrganges P-FPG04-18-N

tragen dazu bei, dass die Polizistinnen und Polizisten bestens ausgebildet in den Außendienst entlassen werden können.“ Im Bildungszentrum St. Pölten sind 35 Bedienstete tätig. Derzeit werden 282 Polizistinnen und Polizisten ausgebildet. Im April 2019 werden weitere neun Lehrgänge mit der Ergänzungsausbildung beginnen.

„Das Land Niederösterreich ist stolz darauf, dass hier in St. Pölten Polizistinnen und Polizisten für ganz Österreich ausgebildet werden“, sagte die Landesrätin der Niederösterreichischen Landesregierung, Christiane Teschl-Hofmeister. Österreich und vor allem Niederösterreich hat eine hohe Lebensqualität aufzuweisen und

in Zukunft seien die neuen Polizistinnen und Polizisten dafür zuständig, ergänzte die Landesrätin.

„Ich bekunde Ihnen meinen Respekt und meine Anerkennung, dass Sie diesen tollen Beruf ergriffen haben“, sagte Mag. Martin Huber, Landespolizeidirektor vom Burgenland. „Ich gratuliere Ihnen für die guten Leistungen, die Sie in der Ausbildung erbracht haben.“

„Die Ausbildungsstätte für angehende Polizistinnen und Polizisten ist ein toller Mosaikstein in der Schulstadt St. Pölten und wir sind stolz darauf, dass hier die Polizeiausbildung für ganz Österreich stattfindet“, bemerkte Mag. Matthias Stadler, Bürgermeister der Stadt St. Pölten.

Der Schulsprecher Insp-GFP Robert Riegler bedankte sich beim Leiter des Bildungszentrums St. Pölten, Oberst Günter Gassner, BA, und dem gesamten Ausbildungsteam für die lehrreiche und schöne Zeit. „Die Ausbildung war teilweise sehr fordernd, dafür sind wir für unsere zukünftigen Herausforderungen bestens gerüstet.“ so Robert Riegler. Zum Abschluss wünschte Robert Riegler allen Absolventinnen und Absolventen, sowie deren Angehörigen, dass sie immer gesund nach Hause kommen mögen.

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich gratuliert den Teilnehmerinnen und Teilnehmern recht herzlich und wünscht ihnen viel Erfolg und Freude für die bevorstehenden Tätigkeiten.



Polizeimusik Niederösterreich



LR Teschl-Hofmeister bei ihrer Rede



Bürgermeister Mag. Stadler bei seinen Ausführungen

Foto: LPD NÖ/O.Greene



Schulsprecher Insp-GFP Robert Riegler



Teilnehmer des Lehrganges P-FPG04-18-N mit Ehrengästen

27 neue Bedienstete für die Polizei Niederösterreich ausgemustert

Am 24. April 2019 wurden insgesamt zehn neue Kolleginnen und 17 Kollegen der Landespolizeidirektion Niederösterreich nach erfolgreicher Ausbildung und abgelegter Dienstprüfung beim Bildungszentrum Ybbs ausgemustert.

Der stellvertretende Landespolizeidirektor GenMjr Franz Popp, BA MA, bedankte sich bei den Lehrgangsteilnehmerinnen und Teilnehmern für ihre Berufswahl. Ein besonderer Dank sprach Franz Popp an das Lehrpersonal des Bildungszentrums Ybbs für die Ausbildung aus. „Ich wünsche Ihnen alles Gute für die private und dienstliche Zukunft. Als Landespolizeidirektion Niederösterreich erwarten wir von Ihnen Engagement, Interesse zur Weiterbildung, Menschlichkeit im Sinne der Verhältnismäßigkeit und respektvollen Umgang mit der Bevölkerung.“

Die Landespolizeidirektion wünscht den neuen Kolleginnen und Kollegen alles erdenklich Gute und Erfolg bei ihrer weiteren Tätigkeit. „Mögen Sie immer gut von Ihren Einsätzen nach Hause kommen“, so Popp abschließend.

Fotos: LPD NÖ/O. Greene



Unsere neuen Mitarbeiter mit ihrem Klassenvorstand



Sonja Stamminger, Ernst Stockner, Gerhard Liebmann, Diana Berger, Franz Popp und Peter Gessner

25 Grenzpolizeiassistentinnen und Assistenten angelobt

Am 27. März 2019 wurden beim Stadtpolizeikommando Schwechat 25 Grenzpolizeiassistentinnen und Grenzpolizeiassistenten im Beisein von Generalsekretär des BM.I, Mag. Peter Goldgruber, Landespolizeidirektor MMag. (FH) Konrad

Kogler und seinen beiden Stellvertreter GenMjr Franz Popp, BA MA und HR Dr. Rudolf Slamanig sowie von Flughafenvorstandsdirektor Prof. Dr. Günther Ofner feierlich angelobt.

Die LPD Niederösterreich wurde seitens des BM.I ermächtigt, die Aus-

schreibung bzw. Neuaufnahme von 25 Vertragsbediensteten mit Sondervertrag im Bereich der Grenzkontrolle Flughafen Schwechat (Grenzpolizeiassistentinnen und Grenzpolizeiassistenten) mit März 2019 durchzuführen. Die Auswahl der sehr zahlreichen Bewerber und Bewerberinnen fand im Februar 2019 statt.

Die mit 1. März 2019 begonnene fünfmonatige Ausbildung findet in den vom Flughafen Wien-Schwechat zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten und praxisbezogen in den Grenzkontrollstellen statt. Die im Ausbildungsplan festgelegten Inhalte finden sich im Grenzkontrollgesetz und beinhalten unter anderem die Überprüfung der Rechtmäßigkeit der Einreise, des Aufenthalts und der Ausreise, die Abfragen in den polizeilichen Datenbanken, die Feststellung unrechtmäßiger Ein- oder Ausreisevoraussetzungen und die Veranlassung der Zurückweisung.

Eine Ergänzungsausbildung der Grenzpolizeiassistentinnen und Grenzpolizeiassistenten zu Organen des öffentlichen Sicherheitsdienstes ist nicht vorgesehen. Die Grundausbildung der Grenzpolizeiassistentinnen und Grenzpolizeiassistenten obliegt der Sicherheitsakademie (SIAK), die Kursleitung erfolgt durch das Bildungszentrum Eisenstadt.

Flughafenvorstandsdirektor Prof. Dr. Günther Ofner führte in seiner Rede aus, dass die Sicherheit am Flughafen Wien oberste Priorität habe. „Jeder Gast kann hier am Flughafen Wien auf Sicherheit vertrauen. Die diesbezügliche Zusammenarbeit mit dem Stadtpolizeikommando Schwechat und den Bediensteten der Polizei läuft hervorragend. Sie als Grenzpolizeiassistentinnen und Assistenten sind auch ein wesentlicher Teil der von den Passagieren am Flughafen Wien so geschätzten Kundenfreundlichkeit. Ich heiße Sie herzlich willkommen!“

Landespolizeidirektor MMag (FH) Konrad Kogler bedankte sich bei



Generalsekretär Goldgruber bei seiner Ansprache



Landespolizeidirektor Konrad Kogler



Flughafenvorstandsdirektor Ofner



Ofner, ein GrenzPolAss, Goldgruber und Kogler bei Übergabe des Sondervertrages

seiner Ansprache beim BM.I für die Verwirklichung der Idee, Grenzpolizeiassistentinnen und Grenzpolizeiassistenten ausbilden und nun auch einsetzen zu können. Dem Flughafenvorstand dankte Kogler für die Zurverfügungstellung von Unterrichtsräumen, der SIAK und dem Bildungszentrum Eisenstadt für die Ausbildung. „Die Flughafen Wien AG ist ein Vorzeigeunternehmen, das enorm wächst. Dieses Wachstum stellt die Exekutive aber auch vor Herausforderungen. Deshalb brauchen wir Experten wie Sie. Ich gratuliere Ihnen zur Berufswahl.“

Generalsekretär Mag. Peter Goldgruber betonte bei seiner Festrede, dass die Grenzpolizistinnen und Grenzpolizisten durch ihre Tätigkeit wesentlich für die Sicherheit in unserem Bundesland sorgen. „Sie sind außerdem die erste Visitenkarte des Landes, wenn Gäste am Flughafen

Wien ankommen.“ Außerdem lobte Goldgruber die hervorragende Kooperation mit der Flughafen AG. „Dies ist ein Vorzeigebeispiel für eine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Polizei.“ Besonders bedankte sich Goldgruber beim Bildungszentrum Eisenstadt für die Durchführung der Ausbildung.

„Ich gratuliere Ihnen zur Berufswahl! Ich lade Sie aber auch gleich-

zeitig ein, die Aus- und Fortbildungen wahrzunehmen. Sie werden diese für Ihre weitere Tätigkeit und für Ihre persönliche Weiterentwicklung benötigen,“ so Goldgruber abschließend.

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich wünscht den 25 Grenzpolizeiassistentinnen und Grenzpolizeiassistenten für ihren weiteren Berufsweg alles Gute!

Fotos: LPD NÖ/O. Greene



GrenzpolizeiassistentInnen mit Generalsekretär Goldgruber, der Geschäftsführung der LPD sowie weiteren Ehrengästen

30 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landespolizeidirektion Niederösterreich angelobt

Landespolizeidirektorstellvertreter GenMjr Franz Popp, BA MA, besuchte heute gemeinsam mit dem Leiter der Personalabteilung der Landespolizeidirektion Niederösterreich, Oberst Peter Gessner sowie die Leiterin des Büros Öffentlichkeitsarbeit der Landespolizeidirektion NÖ, Obstlt Sonja Stamminger, BA, den neuen Polizeigrundausbildungslehrgang Tr-PGA06-19-D-N der Landespolizeidirektion Niederösterreich am Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive (BZS) in Traiskirchen.

Im Beisein des Leiters des BZS Traiskirchen, Oberst Hannes Langer, BA und seiner Stellvertreterin Obstlt Barbara Komericky, BA, hieß Franz Popp die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Blaulichtfamilie Niederösterreichs willkommen. „Ich beglückwünsche Sie zu Ihrer Berufswahl. Sie werden hier im Bildungszentrum Traiskirchen professionell für Ihre künftige Arbeit für die Sicherheit Niederösterreichs vorbereitet. Auf diesem Wege bedanke ich mich ausdrücklich bei dem Lehrpersonal des Bildungszentrums Traiskirchen für das hohe Engagement.“

Mit 1. März 2019 haben 30 neue Bedienstete (zwölf Frauen und 18 Männer) der Landespolizeidirektion Niederösterreich ihre Ausbildung begonnen und wurden am heutigen Tage angelobt.

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich wünscht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Ausbildungslehrgänge für ihre weitere polizeiliche Tätigkeit alles Gute!

Fotos: BZS Traiskirchen



Lang, Stamminger, Kursteilnehmer, Popp, Komericky, Gessner



Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer

Zwei verdiente Chefinspektoren verabschiedeten sich in den Ruhestand

Die beiden Chefinspektoren Leopold Heindl und Manfred Schabus vom Bezirkspolizeikommando Tulln traten mit Wirkung vom 1. Dezember 2018 in den wohlverdienten Ruhestand. Sie luden daher am 20. November 2018 die Inspektionskommandanten des BPK-Bereiches Tulln, sowie den Inspektionskommandanten von Klosterneuburg, Chefinsp Georg Wallner und Personalvertreter Roman Markhart, anlässlich ihrer Verabschiedung zu einer Feier im wunderschönen „Gasthaus Hauser“ in Unterkirchbach zu einer Feier.

Neben Landespolizeidirektor-Stellvertreter Generalmajor Franz Popp, BA MA, nahmen auch Bezirkshauptmann Mag. Andreas Riemer mit seiner Gattin Marianne, der Leiter der Personalabteilung, Oberst Peter Gessner, Brigadier Herbert Donaubaum, BA, Bezirkspolizeikommandantin Sonja Fiegl, BA, Bürgermeister von Tulln, Peter Eisenschenk, Vizebürgermeister von Tulln, Harald Schinnerl, Seniorenbeirat Peter Pennerstorfer, sowie Marion und Christian Holzschuh von der Stadtgemeinde Tulln

an der perfekt organisierten Feier teil.

Die Chefinspektoren Leopold Heindl und Manfred Schabus bedankten sich bei allen Vorgesetzten und Inspektionskommandanten für die wohlwollende Unterstützung während ihrer Dienstzeit, sowie für die gute Zusammenarbeit mit den Behörden.

Bezirkskommandantin Obstlt Sonja Fiegl würdigte in ihrer Laudatio die persönlichen Verdienste ihrer beiden Chefinspektoren und bedankte sich für deren Fleiß und Engagement.

Beide erhielten vom Landespolizeidirektor-Stellvertreter GenMjr. Franz Popp und von Oberst Peter Gessner, aufgrund langjähriger vorbildlicher Dienstverrichtung, großes Lob und Anerkennung.

Bezirkshauptmann Mag. Andreas Riemer, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und dessen Stellvertreter bedankten sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit. Auch der ehemalige Bezirkskommandant von Tulln bzw. Wien-Umgebung, Brigadier Herbert Donaubaum bedankte sich für die Einladung und blickt auf die schöne gemeinsame Zeit mit ihnen zurück.



Peter Pennerstorfer vom Seniorenstammtisch bedankte sich bei Leopold Heindl und Manfred Schabus für die gute und vor allem menschliche Arbeit mit den Pensionisten und hofft, sie beide beim nächsten Stammtischnachmittag als Pensionisten begrüßen zu dürfen.

In gemütlichere Stimmung und bei reichlicher Bewirtung wurden viele Erinnerungen wach und angeregte Unterhaltungen geführt, wobei Leopold Heindl und Manfred Schabus aus ihren Erfahrungsschätzen plauderten.

Lieber Leopold, lieber Manfred!

Herzlichen Dank für die erwiesene Gastfreundschaft! Wir wünschen Euch viele glückliche, zufriedene und gesunde Jahre mit Euren netten Frauen Renate und Christine.

Peter Pennerstorfer

Foto: Bezirksblätter Tulln - Karin Zeiler



Peter Gessner, Leopold Heindl, Sonja Fiegl, Manfred Schabus, Franz Popp und Herbert Donabaum

ChefInsp Willibald Reitner in den Ruhestand getreten!

ChefInsp Willibald Reitner, 1. Stellvertreter des Kommandanten der PI Amstetten und „Kiebererchef“ ist nach fast 37-jähriger Dienstzeit mit 1. April 2019 in den Ruhestand getreten.

ChefInsp Reitner trat am 1. Juli 1982 in den Dienst der österreichischen Bundesgendarmerie ein. Nach seiner Grundausbildung versah er seinen Dienst auf dem GP Hinterbrühl. Am 1. Jänner 1988 wurde er zum Gendarmerieposten Amstetten versetzt. In den Jahren 1988-1989 besuchte er den Fachkurs an der Gendarmeriezentralschule Mödling. Anschließend versah er in der Kriminaldienstgruppe Amstetten seinen Dienst. Ab 1. Juli 2003 leitete er, bis zu seiner Pensionierung, die „Kieberergruppe“.

In seiner Dienstzeit wurde ChefInsp Willibald Reitner mit zahlreichen Belobungszeugnissen ausgezeichnet. Im Jahre 1986 wurde ihm gemeinsam mit anderen Beamten der PI Amstetten der „NÖ Sicherheitsverdienstpreis“ verliehen.

Mit ChefInsp Willibald Reitner tritt ein „echter Kieberer“ in den Ruhestand. Durch seine kollegiale und



Oliver Zechmeister, Willibald Reitner und Bezirkspolizeikommandant Horst Schmutzer bei der Übergabe des Dienststellenschlüssels an den Inspektionskommandanten.

kameradschaftliche Art war Willi sowohl bei den Vorgesetzten als auch bei den Kollegen/innen äußerst anerkannt und beliebt.

Am 28. März 2019 lud ChefInsp Reitner seine Kollegen/innen und Weggefährten zu seiner Abschiedsfeier zum Heurigen Hauer in Ardagger Stift ein. Die Feier wurde vom Moderator Mag. Andreas Geierlehner und

der Musik „d' Voixkantn“ begleitet. Bei einigen Anekdoten konnten wir mit Willi einige gemütliche, amüsante Stunden verbringen.

Lieber Willi, wir wünschen dir für deinen wohlverdienten Ruhestand alles Gute und viel Gesundheit.

ChefInsp Oliver Zechmeister

Foto: LPD NÖ

Polizeimusiker GrInsp Johann Pözlbauer trat in den wohlverdienten Ruhestand!

GrInsp Johann Pözlbauer trat mit 31. März 2019 nach 42 Jahren Exekutivdienst in den wohlverdienten Ruhestand. GrInsp Pözlbauer verrichtete bis zu seiner Pensionierung seinen Dienst auf der Verkehrsinspektion Wr. Neustadt. Außerdem war er von 2009 bis 2019 aktives Mitglied bei der Polizeimusik NÖ. GrInsp Pözlbauer war eine große Stütze am Baritonregister. Die Polizeimusikerinnen und Polizeimusiker verabschiede-

ten sich am 27. März 2019 von ihrem Mitglied.

Lieber Johann, wir bedanken uns für Deine musikalische Tätigkeit, Dein Engagement und Deine Verlässlichkeit. Wir werden Dein stets sonniges Gemüt immer in Erinnerung behalten und wünschen Dir alles Gute für Deinen nächsten Lebensabschnitt.

Silvia Jäger

Foto: LPD NÖ



85. Geburtstag von General iR Gottfried Höller

General iR Gottfried Höller feierte am 10. Mai 2019 seinen 85. Geburtstag.

Dazu lud er bereits am 2. Mai 2019 Freunde und berufliche Weggefährten zum Heurigen Baumgartner in Guntramsdorf.

Als Gäste und Gratulanten stellten sich höchstrangige ehemalige Funktionsträger ein, wie GZKdt MinRat GendGeneral iR Mag. Johann Seiser und Sicherheitsdirektor iR Dr. Robert Zeipelt.

Die Generäle iR Josef Pichler, Erich Moritz und Arthur Reis, LGKdt Bgdr iR Gerhard Schmid und sein ehem. Stv Bgdr iR Helmut Reisenhofer, sowie Bgdr iR Franz Polzer.

Die Oberste iR Josef Ponweiser, Ernst Astleitner, Fritz Anger und Hans Smetacek – der die Organisation der Feier übernommen hatte - sowie ChefInsp iR Robert Blöchinger.

Aus dem Aktivstand gratulierten Oberst Peter Waldinger und GenMjr Anton Haumer und überbrachten ihm die Wünsche und Gratulationen der Landespolizeidirektion.

General Höller erfreut sich guter Gesundheit und ist über die dienstlichen Belange immer noch bestens informiert. Er ist auch noch sehr sportlich unterwegs und unternimmt als ehemaliger Gendarmerie-Bergführer immer noch regelmäßige Wanderungen.



General Höller mit Gratulanten am 2. Mai 2019

General Gottfried Höller war 45 Jahre im Gendarmeriedienst, unter anderem als dienstführender Beamter in Maria Enzersdorf und als Gendarmerieoffizier Personalreferent beim

Landesgendarmeriekommando, Abteilungskommandant in Wr. Neustadt, Kommandant der Verkehrsabteilung, 1. Stellvertreter des Landesgendarmeriekommandanten und zuletzt Kommandant der Gendarmeriezenterschule in Mödling.

General Höller engagierte sich auch in der Kommunalpolitik. So war er von 1985 bis 2000 Bürgermeister der Marktgemeinde Maria Enzersdorf.

General Gottfried Höller war ein Vorgesetzter, von dem man sehr viel lernen konnte. Er führte seine Geschäfte souverän und konsensorientiert.

Wir wünschen ihm auf diesem Wege nochmals alles Gute, viel Gesundheit und Vitalität für seine weiteren Vorhaben – Bergwanderungen und Reisen - und freuen uns auf ein Wiedersehen.



General Höller mit GZKdt Mag. Seiser und LGKdt Bgdr Schmid

Anton Haumer

Gendarmerie-General Mag. Johann Seiser - ein vitaler 80er!

Am Sonntag, den 14. April 2019, feierte der ehemalige Gendarmerie-Zentralkommandant General Mag. Johann Seiser seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlaß lud er bereits am 9. April 2019 ehemalige Offizierskollegen zu einer Feier in die Meidlinger Kaserne ein, darunter auch seinen Nachfolger im Amt General iR Oskar Strohmeyer.

Der Jubilar wurde am 14. April 1939 in einem kleinen Ort der Buckligen Welt geboren und trat am 31. Oktober 1961 in die Bundesgendarmerie ein. Nach Absolvierung der Grundausbildung in der Gendarmerieschule des BMI in Wien wurde er mit 1. Juli 1963 auf dem Gendarmerieposten Prein an der Rax als eingeteilter Beamter in Verwendung genommen. Anschließend verrichtete er ab 15. Oktober 1965 bis 31. August 1970 seinen Dienst beim Gendarmerieposten Wimpassing.

Da er sehr strebsam war, schaffte er bereits während seiner Dienstzeit in Prein an der Rax die B-Matura und besuchte anschließend von Wimpassing aus eine Maturaschule, an der er 1970 sein Ziel, die Vollmatura, erreichte. Somit hatte er den Grundstein seines weiteren Werdeganges gelegt und ab-

solvierte vom 1. September 1970 bis 27. Juni 1972 den W 1 – Lehrgang an der Gendarmeriezentrschule in Mödling.

Am 1. Juli 1972 wurde er zum Gendarmerie-Leutnant ernannt und gleichzeitig zum Gendarmeriezentralkommando in Wien versetzt, wo er bis 28. Februar 1980 als Referent im Personalreferat der Abteilung II/4 des BMI eingesetzt war. Am 1. März 1980 erfolgte seine Zuweisung zur Abteilung II/5 des BMI und wurde zum Hauptreferenten für Dienstbetrieb und Dienstvollzug bestellt.

Während seiner dienstlichen Tätigkeit im Gendarmeriezentralkommando absolvierte er nebenberuflich das Studium für Rechtswissenschaften an der Universität Wien und erlangte am 28. März 1983 die Berechtigung zur Führung des akademischen Grades „Mag. iuris“.

Mit 1. Jänner 1985 wechselte er auf die Funktion des Hauptreferenten für Planung und Organisation und wurde als Oberstleutnant am 15. März 1986 zum Leiter der Abteilung II/5 des BMI bestellt.

Nach seiner Ernennung zum Oberst am 1. Jänner 1987 wurde er mit 31. März 1989 in seiner Funktion als Leiter der Abteilung II/5 des BMI auch



zum Stellvertreter des amtierenden Gendarmeriezentralkommandanten Dr. Erich Bosina bestellt.

Am 1. Jänner 1990 erreichte er schließlich mit der Bestellung zum Gendarmeriezentralkommandanten und Zuerkennung des Titels „Gendarmeriegeneral“ den Höhepunkt seiner dienstlichen Laufbahn in der Bundesgendarmerie.

Nach fast 40-jähriger Dienstzeit in der Bundesgendarmerie, davon zehn Jahre als Gendarmeriezentralkommandant, trat er mit Jahresende 1999 in den wohlverdienten Ruhestand.

Für den Jubilar und sein Team waren es zehn bewegte und arbeitsintensive Jahre, in denen die Bundesgendarmerie einem gewaltigen Änderungs- und Modernisierungsprozess unterworfen war. Höhepunkt seiner Laufbahn waren die Feierlichkeiten anlässlich des Jubiläums „150 Jahre Bundesgendarmerie“, bei denen der Stellenwert des Korps sehr eindrucksvoll in der Öffentlichkeit dokumentiert wurde.

Lieber Johann! Wir, Deine engsten Mitarbeiter, aber auch die anderen Kameraden aus dem Exekutivbereich, wünschen Dir noch viele gemeinsame Jahre im Kreise Deiner Familie.

General iR Erich Moritz

Fotos: LPD NÖ



General iR Alois Weichselbaum bei seiner Festrede. Links im Bild Johann Seiser.

Oberst iR Otto Kanz beging seinen 75. Geburtstag

Fünf Jahre waren seit dem letzten Besuch von ObStlt Gregor Birbaumer und GrInsp Günter Pflügler bei Herrn Oberst iR Otto Kanz vergangen. Im April 2019 war wieder ein Gratulationsbesuch am Wohnort des Jubilars in Günselsdorf angesagt. Dieses Mal wurden die besten Wünsche zum 75. Wiegenfest ausgesprochen. Bei einem von Frau Kanz vorbereiteten Imbiss erinnerte man sich an frühere dienstliche Begebenheiten und aktuelle Themen wurden besprochen und diskutiert.

Die Ausbildung bei der österreichischen Bundesgendarmerie begann der in St. Veit an der Glan geborene Otto Kanz in Krumpendorf, wo er nach seiner Ausmusterung auf den GP Grafenstein in Kärnten eingeteilt wurde. 1969 ließ er sich zum LGK Niederösterreich, GP Traiskirchen versetzen und legte 1970 die Beamten-Matura erfolgreich ab. 1973/1974 absolvierte er den ökonomisch-administrativen Fachkurs in Mödling. Als dienstführender Beamter wurde er danach in Traiskirchen eingeteilt, 1974 mit der Führung am GP Günselsdorf betraut und 1975 als stellvertretender Postenkommandant auf dieser Dienststelle ernannt. 1978 besuchte Otto Kanz den gehobenen Fachkurs für den ökonomisch-administrativen Gendarmeriedienst wiederum in Möd-



Gregor Birbaumer, Otto Kanz und Günter Pflügler

ling. Nach der Dienstprüfung erfolgte schließlich die Bestellung zum Referatsleiter V/d im Landesgendarmeriekommando für NÖ in der Meidlinger Kaserne. Die letzten neun Jahre seiner Dienstzeit verbrachte Oberst iR Otto Kanz von 1990 bis 1999 im damaligen Landesgendarmeriekommando Burgenland, wo er ebenfalls in der Leitung der dortigen Wirtschaftsabteilung eingesetzt wurde. Der sehr belebte Pensionist Otto Kanz

unternimmt mit seiner Gattin immer wieder Reisen und Schiffskreuzfahrten, wo sie auch zweimal die Wolga befahren.

Lieber Herr Oberst in Ruhe! Wir wünschen Ihnen und ihrer Familie alles Gute, vor allem Gesundheit, und zum 80er sehen wir uns ja wieder.

*GrInsp Günter Pflügler,
Logistikabteilung
Foto:LPD NÖ*

GrInsp iR Karl Zeiner wurde 90!

Gruppeninspektor iR Karl Zeiner feierte am 25. Jänner 2019 seinen 90. Geburtstag. Aus diesem Anlass wurde dem Jubilar, in seiner Wohnung in Kapelln die Aufwartung gemacht und die herzlichsten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Niederösterreich überbracht. Eine kleine Aufmerksamkeit, eine Urkunde sowie ebenfalls herzliche Glückwünsche vom BPK St. Pölten und der Polizeiinspektion Herzogenburg wurden dem Jubilar von BezInsp Hubegger und BezInsp Thalhofer der PI Herzogenburg überbracht bzw. in würdiger Form übergeben.

Bei ausgezeichneter Bewirtung durch seine 85-jährigen Gattin Maria, bei Kaffee und Kuchen konnte GrInsp iR Karl Zeiner, dessen Gattin sowie Sohn Karl mit spannenden Geschichten aus seinem langjährigen Dienstleben aufwarten. Auch Gattin Maria verblüffte uns mit Ihrem pro-

funden Wissen über die Burgen und Schlösser in und rund um Österreich. Somit vergingen die miteinander verbrachten Stunden wie im Flug. Danke Euch nochmal für diesen schönen Nachmittag.

Kollege Zeiner teilte mit, dass er vor ca. drei Jahren einen Schlaganfall hatte, er sich jedoch nicht unterkriegen lässt. Mit kurzen Spaziergängen, Kreuzworträtsel und Sudoku hält er sich körperlich und geistig fit und somit kann er ein nahezu selbstbestimmtes und eigenständiges Leben im Kreise seiner Familie führen.

Koll. Karl Zeiner wurde am 25. Jänner 1929 in Laa/Thaya geboren und erlernte den Beruf des Schuhmachers, bevor sein dienstlicher Werdegang mit seiner Einberufung zur Grundausbildung und seinem Dienstantritt am 11. Juli 1952 in der Rennweg-Kaserne begann. Mit 1. März 1955 erfolgte die Ausmusterung zum Gendarmeriepos-

ten Kapelln, Bezirk St. Pölten-Land. Diese Dienststelle blieb bis zu seiner Pensionierung - mehr als 33 Jahre - seine dienstliche und auch private Heimat. Nach seiner Pensionierung spielte das Ehepaar Zeiner mit dem Gedanken, in deren Heimat Laa an der Thaya zurückzukehren, aber die Wurzeln in Kapelln waren zu tief.

GrInsp iR Karl Zeiner war in seiner Kollegenschaft und bei der Bevölkerung sehr beliebt und erwarb sich viele Verdienste. Er legte bei seiner Arbeit ein hohes Engagement an den Tag, wodurch er auch als Garant für die qualitativ hochwertige Arbeit der gesamten Postenmannschaft verantwortlich zeichnete. Von seinen Kollegen wurde er immer liebevoll „Sheriff“ genannt, auch seine ruhige und sehr korrekte Haltung war über die Bezirksgrenzen hinweg bekannt. Einige Belobigungszeugnisse und die Verleihung des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich unterstreichen dies.

Aber nicht nur die „Berufung“ zum Gendarmen war wichtiger Teil seines Lebens, sondern auch seine Familie rund um Gattin Maria und Sohn Karl. Der fürsorgliche Familienvater war auch als Freund und geschätzte Bürger in der örtlichen Gemeinschaft sehr beliebt. Auch bei der Pfarrgemeinde Kapelln war die Familie Zeiner sehr aktiv und sind immer gern gesehene Gäste.

Lieber GrInsp iR Karl Zeiner, lieber Kamerad! Danke für Deine Arbeit und Deine gezeigte und gelebte menschliche Art im Umgang mit der Bevölkerung! Wir wünschen Dir alles Gute, Gesundheit, Gottes Segen und noch viele schöne ruhige Stunden im Kreise deiner Familie. Auf ein Wiedersehen und mit lieben kameradschaftlichen Grüßen verbleiben wir bis zum nächsten Treffen.

*Für den Dienststellenleiter
BezInsp Günter Thalhofer*

Foto: LPD NÖ



Jubilar Karl Zeiner und Günter Thalhofer

„Halt! Wer da? Ein 85er?“ GrInsp iR Anton Reithofer feiert seinen 85. Geburtstag!

Der Jubilar - Anton feierte am 27. November 2018 seinen Geburtstag – besuchte am 4. Dezember 2018 die Weihnachtsfeier der pensionierten Kollegen am Bezirkspolizeikommando St. Pölten-Land in Ober-Grafendorf. Diese Gelegenheit wurde gleich genutzt und dem Geburtstagskind unter anderem vom Bürgermeister der Marktgemeinde Ober-Grafendorf, DI Rainer Handlfinger, BezInsp Jürgen Bieder, ChefInsp Karl Groß und ObStlt Gerhard Pichler die besten Glückwünsche zu überbringen.

Das Überreichen einer kleinen Aufmerksamkeit sowie die Übermittlung der herzlichsten Grüße von Seiten der Landespolizeidirektion Niederösterreich durften da nicht fehlen.

Für heitere und kurzweilige Unterhaltungen war alleine durch die Anwesenheit von ca. 90 Kollegen des Ruhestandes gesorgt.

Kollege Anton Reithofer, ein gebürtiger Pielachtaler, wurde am 27. November 1933 in Hofstetten geboren und erlernte den Beruf des Landmaschinenbauers. Seine Heimat hat GrInsp iR Anton Reithofer nie verlassen und ein schmuckes Einfamilienhaus in Kirchberg/Pielach erbaut.

Anton ist nach wie vor sportlich und flink unterwegs, sodass das erreichte Alter ihn weder bei seinen körperlichen Aktivitäten noch in seiner geistigen Fitness einschränkt. Sein großes Hobby, das Schießen, ist nach wie vor ein wichtiger Punkt in seinem Leben. Zu seinem beruflichen Werdegang ein paar Anführungen.

GrInsp iR Anton Reithofer war ein „Spätberufener“ und trat am 20. September 1958, als 24-Jähriger, seinen Dienst bei der österreichischen Bundesgendarmerie an.

Mit 19. Dezember 1959 wurde er nach der Schule zum Gendarmerieposten Strengberg versetzt. Kurz später erfolgte aber bereits seine Überstellung nach Pyhra bzw. mit No-



Bürgermeister von Ober-Grafendorf, DI Rainer Handlfinger, Gerhard Pichler, Jubilar Anton Reithofer und Karl Groß

vember 1960 nach Kirchberg/Pielach.

Bis zum Jahre 1973 versah er dort mit großem Engagement seinen Dienst. In diesem Jahr ereilte ihn aber der Ruf des damaligen Gendarmeriezentralkommandos. Seine Fähigkeiten als Betriebsschlosser waren gefragt und er trat seinen Dienst in der technischen Abteilung im BMI an.

In diesem Zusammenhang fanden auch seine Zielstrebigkeit, seine hohe Einsatzbereitschaft und seine fachliche Kompetenz ihren Niederschlag, sodass GrInsp iR Anton Reithofer die Aufnahme in den Sonderfachkurs schaffte und dieser positiv abgeschlossen wurde.

Nach Finalisierung der in der technischen Abteilung zu leistenden Aufbauarbeit, kehrte Kollege Reithofer gegen Ende des Jahres 1975 wieder zum Gendarmerieposten Kirchberg/Pielach zurück. Dort arbeitete er bis zu seinem Übertritt in den Ruhestand mit Ablauf des 31. Juli 1994 zur vollsten Zufriedenheit seiner Mitarbeiter und Vorgesetzten.

Seine offene, ruhige Art mit Menschen zu kommunizieren, seine

grundsätzlich positive Lebenseinstellung, seine gelebte Menschlichkeit sowie sein großes Engagement runden seine Dienstauffassung ab und fanden auch ihren Niederschlag in zahlreichen Belobigungen und Auszeichnungen.

Nichtsdestotrotz war für GrInsp iR Anton Reithofer der Dienst in der österreichischen Bundesgendarmerie nicht alles; er führte ein sehr aktives Leben; auch im privaten Bereich, das sich in seinem großen Familien- und Freundeskreis widerspiegelt.

Geschätzter GrInsp iR Anton Reithofer, werter Freund, auf diesem Wege nochmals Danke im Namen der Landespolizeidirektion Niederösterreich und des Bezirkspolizeikommandos St. Pölten für Deine Tätigkeit, für Deine Arbeit, vor allem aber für Deine liebenswürdige Art im Umgang mit den Mitmenschen. Alles Gute, bleib gesund und noch viele schöne Stunden!

*Der Bezirkspolizeikommandant
ObStlt Gerhard Pichler*

Foto: LPD NÖ

ChefInsp iR Alfred Traxler feierte am 9. März 2019 seinen 80. Geburtstag!

Er trat am 30. November 1959 in den Dienst der österreichischen Bundesgendarmerie und versah auf verschiedenen Gendarmriedienststellen im Bezirk Lilienfeld seinen Dienst. Nach dem Grundausbildungslehrgang für dienstführende Gendarmeriebeamte verrichtete er als Postenkommandant auf den ehemaligen GP St. Veit/Gölsen und St. Aegy/Neuwalde und in weiterer Folge im ehemaligen Landesgendarmeriekommando für NÖ seinen Dienst, ehe er mit 1. Mai 1993 in die Funktion als W2-Referent und später nach der BGK-Reform als stellvertretender Bezirksgendarmeriekommandant ernannt wurde.

Er absolvierte die Ausbildung zum „Gendarmerie-Hochalpinisten“ und war 28 Jahre lang Mitglied der damaligen Alpinen Einsatzgruppe Lilienfeld.

Als Chefinspektor der Funktionsgruppe 7 trat der am 1. April 1999 in den wohlverdienten Ruhestand.

ChefInsp iR Traxler bewohnt mit seiner Gattin ein Einfamilienhaus in Lilienfeld und ist auch im Ruhestand sehr aktiv geblieben, unternimmt zahlreiche Reisen und hält regelmäßigen Kontakt zu den Polizeibeamten des Bezirkes Lilienfeld.

Im Rahmen einer kleinen Feier



überbrachten der Bezirkspolizeikommandant von Lilienfeld, Mjr Michael Hochgerner und der hauptamtliche Leiter der Alpinen Einsatzgruppe NÖ/West, AbtInsp Hubert Bieder die besten Glückwünsche seitens des Bezirkspolizeikommandos Lilienfeld. Als Gratulanten stellten sich des Weiteren der Kommandant der PI Lilienfeld und Vorsitzender des Dienststellenausschusses beim BPK Lilienfeld, KontrInsp Christian Vielhaber, ChefInsp iR Rudolf Kottas, AbtInsp iR Karl Edlinger, GrInsp iR Johann Mühlbacher, ChefInsp iR Herbert Kiegler

und ChefInsp iR Anton Vonwald ein.

In gemütlicher Atmosphäre wurden Erinnerungen und Anekdoten ausgetauscht.

Wir wünschen uns und hoffen, dass ChefInsp iR Alfred Traxler mit seiner Familie auch weiterhin seinen Ruhestand bei bester Gesundheit und seiner bewundernswerten Aktivität genießen darf.

*Der Bezirkspolizeikommandant:
Mjr Michael Hochgerner*

Foto: LPD NÖ

AbtInsp iR Adolf Schnabl – 80 Jahre jung!

Am 2. März 2019 feierte der beliebte und langjährig in Führungsposition tätige, ehemalige Gendarmeriebeamte Adolf Schnabl seinen 80. Geburtstag.

Leider konnten wir, wegen seines ziemlich angeschlagenen Gesundheitszustandes, nicht mit dem Jubilar dessen 80. Geburtstag in unserem Seniorenstammtisch in Langenschönbichl feiern. Seniorenbeirat Peter Pennerstorfer besuchte unseren Kollegen deshalb am Krankenbett in St. Pölten und überbrachte dem Jubilar die besten Glückwünsche von der Landespolizeidirektion NÖ, sowie dem Bezirkspolizeikommando Tulln, Frau Obstlt Sonja Fiegl, BA und dem Stellvertreter des Bezirkspolizeikommandos ChefInsp Josef Gurschl. In der Folge überreichte ChefInsp iR Peter Pennerstorfer im Namen der „Ruheständler“ dem Geburtstagjubilare eine Urkunde, verbunden mit den besten Genesungswünschen.

AbtInsp iR Adolf Schnabl wurde am 2. März 1939 in Herzogenburg geboren und besuchte dort auch die Volksschule und Hauptschule. Nach Absolvierung der Pflichtschule lernte er bei der Firma Grundmann in Herzogenburg die Sandformerei. Im Jahre 1958 absolvierte er das Österreichische Bundesheer in Götzendorf.

Am 31. Oktober 1964 trat er in die damalige Bundesgendarmerie ein. Es



Adolf Schnabl und Peter Pennerstorfer

folgte der Grundausbildungskurs in der Meidlinger Kaserne. Seine erste Dienststelle führte ihn am 28. Juli 1964 zum ehemaligen Gendarmerieposten Kappeln. In weiterer Folge wurde Adolf Schnabl als eingeteilter Beamter zu den Dienststellen Traismauer und Kirchberg an der Pielach versetzt. 1971/1972 besuchte er den Fachlehrgang in der Gendarmeriezentralschule in Mödling. Nach der Ausmusterung war er als stellvertretender Postenkommandant am Gendarmerieposten Weißenkirchen/W. tätig. Mit 1. Juli 1973 wurde Kollege Schnabl als Postenkommandant nach Zwentendorf versetzt. Vom Jahre 1990 bis hin zu seiner Pensionierung am 31. Juli 1993 war er Kommandant am Gendarmerieposten Traismauer.

Am 23. Oktober 1993 musste sich

AbtInsp iR Adolf Schnabl einem schweren chirurgischen Eingriff im Krankenhaus St. Pölten unterziehen. Nach einer neuneinhalbstündlichen Operation wurde ihm ein neues Herz eingepflanzt. Dieses Herz schlägt für ihn bereits seit 25 Jahren.

Neben zahlreichen Belobigungszeugnissen wurde ihm auch das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Geschätzter Herr AbtInsp iR Adolf Schnabl! Lieber Adolf! Die Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes wünschen Dir die Kraft, die Krankheit zu besiegen und dass Du bald wieder auf die Beine kommst! Auf ein baldiges Wiedersehen bei unserem Stammtisch.

Peter Pennerstorfer

Foto: LPD NÖ

Herbert Buber – 80 Jahre jung und noch kein bisschen müde

Am 16. April 2019 durften das BPK Amstetten, Vertreter der PI Kematen an der Ybbs, sowie andere geladene Gäste unserem lieben Kollegen Herbert Buber zu 80er gratulieren.

Das außerordentliche Wiegenfest nahmen wir zum Anlass, unserem Herbert einen Besuch abzustatten und alles Gute zu wünschen. Als Geschenk wurden vom BPK Amstetten Gutscheine überbracht, die PI Kematen/Ybbs überreichte einen Gutschein eines namhaften Gasthauses in Kematen/Ybbs.

BezInsp iR Buber feierte seinen „Runden“ bei ihm zu Hause in Sonntagberg, Baichberg. Bei diesem gemütlichen Zusammensitzen bewirtete das Geburtstagskind zusammen mit seiner lieben Freundin Maria und seinem Sohn Helmut die Gratulanten mit einem „Mostviertler Bauernbrat“ und einem „Bauerngeselchtem“ samt Beilagen. Wer danach noch konnte, wurde mit einer „Sachertorte“ zum Nachtisch verwöhnt.

In der Runde wurden natürlich wieder „G'schichten“ aus dem Leben von Herbert Buber zum Besten gegeben. Herbert Buber „beichtete“, in der Runde, dass er seinerzeit ohne Führerschein zur Führerscheinprüfung unterwegs gewesen sei. Bestimmte Umstände waren dabei besonders „in-

teressant“. Ja, früher war offensichtlich so manches möglich. Es entwickelte sich ein lustiger Dialog, bei dem so mancher eine witzige Anekdote aus seinem eigenen Leben zum Besten gab. Somit kam der Humor auch nicht zu kurz. Auch Erinnerungen an seine 75er-Feier im Jahre 2014 kamen wieder zutage.

Zum dienstlichen Werdegang von BezInsp iR Herbert Buber sei nur so viel gesagt, als dass er am 31. März 1964 in die österreichische Bundesgendarmerie eintrat und am 1. Oktober 1993 nach Dienstverrichtung auf dem Gendarmerieposten Amstetten

auf eigenen Wunsch in den Ruhestand versetzt wurde.

Herbert Buber blieb und bleibt auch im Ruhestand aktiv. Er hält sich mit Schifahren, Urlauben und Kuren fit. Auch ist er immer noch ein begeisterter Motorrad-Fahrer, schon seit 62 Jahren, wie er stolz bestätigte.

Wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft und freuen uns schon auf ein Wiedersehen. Spätestens bei der 85er-Feier.

*Der Bezirkspolizeikommandant:
Obstlt Horst Schmutzer*

Foto: LPD NÖ



ChefInsp iR Franz Tröscher, ChefInsp Ferdinand Humpl – BPK Amstetten, KontrInsp Christoph Gruber – PI Kematen/Ybbs, Mjr Andreas Kronsteiner – BPK Amstetten, BezInsp iR Herbert Buber, GrInsp Andreas Schneller – PI Kematen/Ybbs, Obstlt Horst Schmutzer – BPK Amstetten, GrInsp Thomas Koger – PI Kematen/Ybbs, AbtInsp Manfred Edlinger – PI Kematen/Ybbs und KontrInsp iR Franz Houska - Schwiegersohn

AbtInsp iR Roman Markhart – 75. Geburtstag

Der ehemalige Postenkommandant Stellvertreter des Gendarmeriepostens Bad Großpertholz, AbtInsp iR Roman Markhart, feierte am 5. April 2019 seinen 75. Geburtstag.

Roman Markhart erlernte den Beruf eines Bäckers und trat am 1. Juli 1973 in die österreichische Bundesgendarmerie ein. Nach Absolvierung der Grundausbildung wurde er zum GP Weitra versetzt. Nach der Ausbildung zum dienstführenden Beamten erfolgte am 1. Juli 1981 die Versetzung als Sachbearbeiter zum GP Großweikersdorf.

Am 1. Dezember 1982 ging es als Sachbearbeiter zurück zum GP Weitra, wo er bis zu seiner Einteilung als Stellvertreter des Postenkommandanten am 1. November 2002 auf dem GP Bad Großpertholz seinen Dienst verrichtete.



Alois Strondl, Wilfried Brocks, Jubilar Roman Markhart mit seiner Gattin und Gerhard Holz Müller

Mit Ablauf des 30. November 2003 wurde AbtInsp iR Roman Markhart in den Ruhestand versetzt.

Anlässlich seines 75. Geburtstages überbrachten ObStlt Wilfried Brocks, ChefInsp Alois Strondl und BezInsp Manfred Huber vom BPK Gmünd, sowie AbtInsp Gerhard Holz Müller der PI Weitra dem Jubilar, welcher gemeinsam mit seiner Gattin in Weitra ein Einfamilienhaus bewohnt, die besten Glückwünsche.

Bei Speis und Trank wurden alte Erinnerungen aufgefrischt und so manche Begebenheit des alltäglichen Dienstbetriebes humorvoll aufgearbeitet.

Wir danken unserem Kollegen und seiner Gattin nochmals für die erwiesene Gastfreundschaft und wünschen für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit.

Alois Strondl, BPK Gmünd

Foto: LPD NÖ

Herzlichen Glückwunsch zum 75. Geburtstag von AbtInsp iR Franz Güntner

Am 17. März 2019 feierte AbtInsp iR Franz Güntner seinen 75. Geburtstag. Zu diesem Jubiläum durften wir ihm zu Hause einen Besuch abstatten. Ein Zuhause, in dem man sich gleich wohl fühlt. Man merkt, dass es gut durchdacht sowie mit viel Liebe geplant und mit unermüdlichem Einsatz nach dem guten Geschmack des Jubilars errichtet worden ist.

Bei reichlicher Bewirtung, vor allem durch seine nette Gattin Waltraud, mit der er sich mittlerweile schon 50 goldene Jahre glücklich schätzen kann, gab es viele dienstliche und private Erlebnisse zu berichten. Während seiner ersten Jahre bei der Polizei in Wien konnte er sich die nötigen fachlichen Grundlagen für einen erfolgreichen Außendienst aneignen und diese aufgrund der Dichte der Einsätze im städtischen Bereich auch entsprechend in die Praxis umsetzen. Dabei spezialisierte er sich unter anderem auch auf die Lenker von Fahrzeugen mit Probefahrtskennzeichen. Man möchte nicht glauben,

welche Vielfalt an Übertretungen und Beanstandungsmöglichkeiten es allein auf diesem Sektor gibt, und dass verhältnismäßig wenige solche Fahrten ordnungsgemäß durchgeführt wurden – und vielleicht auch noch werden. Die erlernte Genauigkeit und Beharrlichkeit nahm er mit „aufs Land“, letztlich nach Alland, wo er seine Fähigkeiten in zwanzig Jahren als dienstführende Beamter, bis zum Kommandanten unter Beweis stellen konnte.

Natürlich kam auch seine Lieblings-Freizeitausgleichsbeschäftigung zur Sprache, das Reisen mit dem adaptierten, fürs Campen umgebauten VW-Bus. Quer durch Europa geht es da einige Male im Jahr, vor allem Richtung Süden, in letzter Zeit aber auch Richtung Norden. Dabei werden gute Kontakte zu im Urlaub kennen gelerntem Gleichgesinnten gepflegt. Überdies gibt es da schon lange eine Gruppe von Wallfahrern, zu denen auch das Ehepaar Güntner gehört, welche regelmäßig mehrtägige Gewaltmärsche quer durch Österreich



Arnold Scheidl (Kdt der PI Alland), Franz und Waltraud Güntner, Wolfgang Eisenkölbl

durchgeführt haben. Von diesen sportlichen Leistungen profitieren sie noch heute. Sie sind körperlich und geistig „fit wie ein Turnschuh“ und planen schon die nächsten Reisen und „Wanderungen“. Auch das gute Verhältnis zu den drei Kindern trägt das seine dazu bei. Wir bedanken uns nochmals für die herzliche Einladung und wünschen unserem Jubilar noch viele aktive und glückliche, vor allem aber gesunde Jahre.

*Der Bezirkspolizeikommandant
Oberst Wolfgang Eisenkölbl*

Foto: LPD NÖ

BezInsp iR Karl Heinz Wutsch – ein junggebliebener 75er!

Karl Heinz Wutsch, ehemaliger dritter Stellvertreter der Verkehrsabteilung-Außenstelle (VAASt) Melk feierte am 1. Februar 2019 seinen 75. Geburtstag.

Aus diesem Anlass überbrachten Obst Gottfried Macher der Landesverkehrsabteilung NÖ sowie ChefInsp Franz Aigner und KontrInsp Gerhard Kamleitner der API Melk die besten Glückwünsche.

Nach der Schulausbildung erlernte Karl Heinz Wutsch den Beruf eines Drehers in einem Industriebetrieb im Mostviertel. Als er die Berufsausbildung abgeschlossen hatte, trat Karl Heinz Wutsch in den Dienst der Bundesgendarmerie und wurde nach erfolgter Grundausbildung mit 1. Juni 1965 von der Ergänzungsabteilung Wien-Meidling zum damaligen Gendarmeriepos-

ten Laxenburg versetzt. Im Jahr 1967 war Karl Heinz Wutsch anlässlich des Staatsbesuchs von Präsident Tito dem GP Guntramsdorf dienstzugeteilt.

Über sein Ersuchen wurde der Jubilar in der Folge in den Bezirk Melk versetzt. Nach Dienstverrichtung auf dem GP Loosdorf und einer jeweils sechs Monate andauernden Zuteilung zu den Gendarmerieposten Mank und Perchtoldsdorf wurde Karl Heinz Wutsch mit Februar 1972 zur VAASt (nunmehr API) Melk versetzt. Anlässlich der Olympiade 1976 war der Jubilar auch nach Innsbruck dienstzugeteilt.

Nach Absolvierung des Fachkurses für dienstführende Beamte übte Karl Heinz Wutsch ab 1. März 1982 vorerst die Funktion eines Sachbearbeiters aus. Mit 1. Februar 2001 trat er als dritter

Stellvertreter des Dienststellenleiters in den Ruhestand. Seine Freizeit widmet Karl Heinz Wutsch mit Leidenschaft einspurigen Kraftfahrzeugen.

Lieber Karl Heinz! Nochmals die besten Glückwünsche und viele schöne Stunden im Kreise deiner Angehörigen.

Franz Aigner

Foto: LPD NÖ



Franz Aigner, Jubilar Karl Heinz Wutsch, Gottfried Macher

AbtInsp in Ruhe Vinzenz Hundsmüller, aktiv wie eh und je

Am 13. März 2019 feierte unser ehemaliger „Kanzleidirektor“ des Bezirkspolizeikommandos Baden seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass durften wir ihm einen Besuch abstatten und gratulieren. Nach dem Fotoshooting im kleinen Kreis und einem von seiner lieben Gattin Helene zubereiteten köstlichen Vorgeschmack ging's auf zu einem guten Heurigen in seiner Gemeinde Soof. Dort fanden sich die eingeladenen aktiven und im Ruhestand befindlichen Beamten des BPK Baden ein.

AbtInsp iR Vinzenz Hundsmüller war seit seiner Ausmusterung von der Grundschule im Jahre 1971 in Baden, zuerst über 16 Jahre lang als eingeteilter Beamter und als Sachbearbeiter auf dem Gendarmerieposten, dann bis zu seiner Pensionierung vor zehn Jahren als Sachbearbeiter auf dem Bezirkskommando. Damit bekleidete er die Drehscheibe zwischen der Dienstbehörde und den Basisdienststellen auf der einen Seite und den Behörden und Ämtern sowie der Bevölkerung auf der anderen Seite. Man kann sagen, dass er damit eine der wichtigsten Funktionen bei der Exekutive überhaupt ausübte – und das in hervorragender Art und Weise. Da er als äußerst ambitionierter Perfektionist bekannt ist, ist es nicht verwunderlich, dass es jede Menge Gesprächsstoff und Anekdoten über diverse Erlebnisse während seiner Aktivzeit gab. Es wurden Schmankerln über seine ehemaligen Kollegen und auch Vorgesetzten erzählt. In seine Ära fallen zahlreiche Entwicklungen innerhalb der Exekutive, seien es neue Uniformen, Waffen, Funkgeräte und Dienstfahrzeuge oder Dienstzeitregelungen und Strukturreformen. Eine ganz wesentliche Neuerung war die Einführung der EDV. Nach der sprichwörtlichen Adler-Schreibmaschine kamen die ersten elektrischen Schreibmaschinen, vorerst mit einem kleinen Display mit lediglich zwölf sichtbaren Zeichen, dann die Bild-



Wolfgang Eisenkölbl und Jubilar Vinzenz Hundsmüller

schirmschreibmaschinen CWP 1 mit Diskettenlaufwerk und schließlich die ersten PC im Jahre 1994. Nach anfänglicher Ablehnung der Computer setzte er sich aber zusehends mit den verschiedenen Programmen auseinander und war schon bald sehr gut vertraut mit der neuen Technik, die schließlich nicht mehr wegzudenken war.

Privat ist die Familie sein Ein und Alles. Er ist auch sehr stolz auf seine beiden Enkelkinder. Nebenbei war und ist er immer schon gerne per pedes unterwegs gewesen, vor allem das

Wandern, auch in den Bergen, hat es ihm angetan. Das hält ihn sowohl körperlich als auch geistig fit und frisch und das merkt man.

Wir bedanken uns nochmals recht herzlich für die Einladung und wünschen ihm im Kreise seiner Familie noch viele schöne und aktive Ruhestandsjahre.

Der Bezirkspolizeikommandant
Oberst Wolfgang Eisenkölbl

Foto: LPD NÖ

AbtInsp iR Karl Österreicher feierte seinen 70. Geburtstag

Nachdem man nicht alle Tage 70 Jahre alt wird, lud aus diesem Anlass der in Absdorf wohnhafte AbtInsp iR Karl Österreicher die Vorsitzende der KdEÖ Bezirk Tulln, Karin Ihm, den Ehrenobmann der KdEÖ von Tulln, Roman Markhart, sowie den Seniorenbeirat von Tulln, ChefInsp iR Peter Pennerstorfer, in das nahegelegene gutbürgerliche Gasthaus „Salomon“ in Absdorf zu einer Feier ein.



Karl Österreicher (5. v. r.) im Kreise der Gratulanten.

AbtInsp iR Karl Österreicher machte mit einer eindrucksvollen Begrüßung den Grund seiner Einladung deutlich. Mit tatkräftiger Unterstützung seiner charmanten und sehr gastfreundlichen Gattin Hilda, seinen zwei Söhnen Martin und Andreas samt deren Frauen, wurde die Feier im festlichen Rahmen ausgerichtet.

Zahlreiche Gäste waren der Einladung gefolgt. Darunter befanden sich: Altpfarrer, Konsistorialrat Roland Moser, Bürgermeister von Absdorf, Dir. Franz Dam und VizeBgm. Rainer Winkelbauer mit seiner Gattin, Kommandant der FF-Absdorf, Hauptbrandinspektor Manfred Weiss, sowie Oberbrandinspektor Ing. Josef Schachenhuber, Abschnittskommandant von Kirchberg am Wagram und Brandrat Christian Burkhart, Obmann des ÖKB von Absdorf, Helmut Dollinger, Obmann-Stv. Franz Mayer, Schriftführer Leopold Jansch, Bezirksvorsitzender vom NÖ Seniorenbund, Franz Kranzl mit Gattin, Obfrau der Ortsgruppe von Absdorf, Katharina Ribisch und Stellvertreterin Gertin Sterz, Obmann des Kultur und Verschönerungsvereins von Absdorf, Leopold Fischer und die Präsidentin des Mobilitätsvereins Sonja Heintl, sowie der Vizepräsident GR Franz Nefischer.

Von der Marktgemeinde Absdorf wurden dem Jubilar das Silberne Ehrenzeichen der Landeshauptfrau Mikl-Leitner, sowie die Goldene Landesmedaille für besondere Verdienste um den Österreichischen Kameradschaftsbund überreicht.

Seniorenbeirat vom Tullner Gendarmeriestammtisch Peter Pennerstorfer gratulierte AbtInsp iR Karl Österreicher im Namen der Bezirkspolizeikommandantin Frau Obstlt Sonja Fiegl, BA und der Kollegenschaft zu seinem Jubeltag und überreichte ihm eine Urkunde. Karin Ihm und Roman Markhart überbrachten dem Jubilar nicht nur einen Geschenkkorb sondern einen alte Organstrafverfügung aus dem Jahre 1976. Diese Organstrafverfügung die Karl Österreicher vor 43 Jahre ausgestellt hatte, konnte zufällig auf der Plattform „ebay“ ersteigert werden.

Auch im Namen der Gemeinschaftskasse der Landespolizeidirektion NÖ, wurde Karl Österreicher ein Geschenk überreicht.

Seine dienstliche Laufbahn begann AbtInsp iR Karl Österreicher im November 1970. Nach seiner Grundausbildung wurde er als provisorischer Gendarm auf dem Gendarmerieposten Klosterneuburg ausgemustert. 1981 absolvierte er die Ausbildung zum dienstführenden Beamten in Mödling. Im Anschluss daran wurde er als Sachbearbeiter des Gendarmeriepostens Klosterneuburg in Verwendung genommen. In weiterer Folge war er stellvertretender Postenkommandant in St. Andrä-Wördern und ab dem Jahre 1988 bereits Postenkommandant in Absdorf. Nach der Postenschließung übernahm er im Jahre 2003 die Leitung des Gendarmeriepostens in Grafenwörth, wo er bis zu seiner Pensionierung am 28. Februar 2009 verblieb.

Kollege Österreicher erhielt im Laufe seiner Dienstzeit zahlreiche Auszeichnungen und Belobigungszeugnisse. Unter anderen erhielt er das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich.

Das Wort „Ruhestand“ hat in seinem Leben allerdings kaum Platz. Er nimmt rege am Gesellschaftsleben teil, ist aktives Mitglied im Gemeinderat Absdorf, beim Österreichischen Kameradschaftsbund und Seniorenbund. Nach außen vermittelt er einen zufriedenen Eindruck, als Mensch, der sich im Kreis seiner Familie sichtlich wohl fühlt.

Man ließ in fröhlicher Runde und lockeren Atmosphäre die „gute alte Zeit“ Revue passieren und plauderte natürlich auch über aktuelle Geschehnisse.

Karl Österreicher war, wie er selbst zugibt und alle wissen, die ihn in seiner aktiven Dienstzeit kennen durften, ein Gendarm mit Herz und Seele. Auch nach dem Übertritt in den Ruhestand ist er im Inneren weiterhin einer solcher geblieben und mit unserem Polizei- und Gendarmeriestammtisch positiv verbunden.

Ein ganz großes Dankeschön an die beiden Gastgeber für die überaus großzügige Gastfreundschaft.

Lieber geschätzter Karl! An dieser Stelle, nochmals alles Gute, vor allem einen stabilen Gesundheitszustand und noch viele, viele wunderbare Jahre mit Deiner Hilda.

Peter Pennerstorfer

Foto: LPD NÖ

Ein Jung-Siebziger feiert! Gruppeninspektor iR Siegfried Purer hatte einen „Runden“!

GrInsp iR Siegfried Purer, ehemals eingeteilter Beamter am Gendarmerieposten Ober-Grafendorf, konnte am 18. Dezember 2018 seinen siebzigsten Geburtstag feiern.

Aus diesem Grund stattete der Jubilar dem Bezirkspolizeikommando St. Pölten-Land einen Besuch ab. BezInsp Jürgen Bieder, CheffInsp Karl Groß und Obstlt Gerhard Pichler von Seiten des Bezirkspolizeikommando St. Pölten-Land durften die Gelegenheit nutzen um Danke zu sagen. Dazu gab es eine kleine Aufmerksamkeit von Seiten der Gemeinschaftskassa und die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Niederösterreich.

Sigi erfreut sich bester Gesundheit. In einer sehr freundschaftlichen Atmosphäre – es gab auch Kaffee und Kuchen - fand sich Zeit für Gespräche über dieses und jenes, die sehr kurzweilig war.

GrInsp iR Siegfried Purer erzählte unter anderem von seinen Reisen mit dem Wohnmobil – seine große Leidenschaft – und seinen Tagesabläufe generell. Grundtenor hierbei: viel zu wenig Zeit!

Dass dem gelernten Kaufmann nicht nur seine Beruf des Gendarmen wichtig war darf hier erwähnt werden. Kollege Purer verstand es den schmalen Weg zwischen Berufserfüllung und geliebtem Familienverband zu finden. Dies war nicht immer leicht, zumal die Nähe zwischen Wohnhaus und Dienststelle dazu nicht unbedingt förderlich war.

Nachstehend sei mir erlaubt den dienstlichen Lebenslauf von GrInsp iR Siegfried Purer in einem groben Abriss darzustellen.

Gruppeninspektor iR Siegfried Purer kam am 18. Dezember 1948 in Ober-Grafendorf zur Welt. Nach Absolvierung der Pflichtschuljahre erlernte er den Beruf des Kaufmanns den er auch ein paar Jahre ausübte.



Gerhard Pichler, Jubilar Siegfried Purer und Karl Groß

Mit 31. März 1970 trat er der österreichischen Bundesgendarmerie bei, absolvierte die Grundausbildung in der Kaserne Wien-Meidling und wurde mit 30. Juli 1971 zum Gendarmerieposten Perchtoldsdorf, Bezirk Mödling, ausgemustert. Bereits mit 1. August 1974 erfolgte die Versetzung zum Gendarmerieposten Ober-Grafendorf, Bezirk St. Pölten-Land, in weiterer Folge zum Gendarmerieposten St. Pölten (1993) und 2000 wieder zurück – nach der Konsolidierung des Postens St. Pölten - nach Ober-Grafendorf. Mit Ablauf des 30. November 2003 dann die Überstellung in den Ruhestand.

Als wichtiger Teil der Postenmannschaft machte sich GrInsp iR Siegfried Purer immer wieder verdient. Er war ein Garant für eine qualitativ hochwertige Arbeit im Verkehrsdienst und unterstützte die Kollegenschaft im EDV-Bereich ungemein.

Sein gesamtes inner- und außerdienstliches Verhalten hat jedenfalls dazu beigetragen, das Ansehen unseres Korps hochzuhalten. Einige Auszeichnungen und Belobigungen sind die sichtbaren „Auswirkungen“ seines Wirkens für die Gesellschaft.

Werter Gruppeninspektor iR Siegfried Purer, geschätzter Freund, auf diesem Wege nochmals Danke im Namen der Landespolizeidirektion Niederösterreich und des Bezirkspolizeikommandos St. Pölten-Land für deine Arbeit und Deinen freundschaftlichen Umgang mit der Bevölkerung und der Kollegenschaft.

Alles Gute, bleib gesund, noch viele schöne ruhige Stunden im Kreis deiner Lieben und auf ein baldiges Wiedersehen!

*Der Bezirkspolizeikommandant
Obstlt Gerhard Pichler*

Foto: LPD NÖ

GrInsp iR Wolfgang Weiß ist 70!

Am 22. April 2019 feierte GrInsp Wolfgang Weiß seinen 70. Geburtstag. Zu seiner ausgesprochen schönen Feier kamen pensionierte und aktive Weggefährten der PI Arbesbach, der PI Groß Gerungs und des BPK Zwettl.

Der gesellige Jubilar schätzt seinen geregelten Tagesablauf, der u.a. Rätsel lösen und Gartenarbeit beinhaltet und natürlich die Tageszeitung, um auf dem Laufendem zu sein. Große Freude hat Wolfgang mit seiner Familie, vor allem mit seinen zwei Enkelkindern.

Wolfgang Weiß wurde am 22. April 1949 in Arbesbach (Bez Zwettl) geboren. Nach der Schule erlernte er den Beruf des Bäckers, den er gerne ausgeübt hat und in dem er sich auch heute noch manchmal hobbymäßig betätigt. Seine Bundesheerzeit absolvierte Wolfgang Weiß von Oktober 1968 bis Juni 1969 bei den Fliegern in Langenlebarn.

Am 30. Juni 1972 trat der Jubilar in den Dienst der damaligen Bundesgendarmerie und absolvierte seine Ausbildung im oberösterreichischen Bad

Kreuzen. Ausgemustert zum Gendarmerieposten Leopoldsdorf im Marchfeld, von dort zum GP Waldhausen kam er im November 1985 in seine Heimatgemeinde zum GP Arbesbach, wo er bis zu seiner Pensionierung mit Dezember des Jahres 2005 Dienst verrichtete.

Wir wünschen Wolfgang alles Gute, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit.

Rudolf Mader

Foto: LPD NÖ



GrInsp Josef Pfeifer – ein „lebendiger“ 70er!

Anlässlich seines 70. Geburtstags lud der ehemalige Radarmitarbeiter Josef „Joschi“ Pfeifer zu einem Besuch ein. Der Leiter der Landesverkehrsabteilung, Brigadier Ferdinand Zuser und der Fachbereichsleiter Radar, ChefInsp Wilhelm Schwaigerlehner, kamen der Einladung gerne nach.

Bei einem guten Essen wurde in angenehmer Atmosphäre geplaudert und sowohl über alte Zeiten als auch aktuelle Ereignisse gesprochen. Joschi – wie er von allen nur genannt wird – zeigte sich dabei sehr interessiert und nimmt noch immer regen Anteil an den Ereignissen in und um die Verkehrsabteilung.

Joschi Pfeifer war lange Jahre bei der Autobahnpolizeiinspektion (API) Melk und wurde am 1. November 1998 auf eigenen Wunsch zur Radargruppe der Landesverkehrsabteilung (LVA) versetzt. Dort wurde er am 31. März 2004, im Zuge von Radarmessungen im Bezirk Melk, Opfer eines psychisch kranken Attentäters. Er wurde mit einem Maurerfäustel niedergeschlagen, mehrmals auf ihn mit einem Messer



Wilhelm Schwaigerlehner, Jubilar „Joschi“ Pfeifer und Ferdinand Zuser

eingestochen und dann mit Benzin übergossen und angezündet.

Wie durch ein Wunder und auch auf Grund seines unbändigen Überlebenswillens und seiner hervorragenden organischen Gesundheit, überlebte er den Anschlag. Die schweren Hieb- und Stichverletzungen heilten relativ rasch, die großflächigen Verbrennungen hatten jedoch einen monatelangen stationären Krankenhausaufenthalt und langwierige, mehrjährige Nachbehandlungen zur Folge. Aus diesem Grund erfolgte schließlich mit 30. November 2006 die Versetzung in den Ruhestand.

Mit bewundernswerter Abgeklärt-

heit hat er mittlerweile den Anschlag verarbeitet. Zum Beweis dafür sei er zitiert: „Ich bin wahrscheinlich der einzige Gendarm Österreichs der Hieb-, Stich- und Feuerfest ist.“

Da er auf Grund seines körperlichen Zustands seiner großen Jagdleidenschaft nicht mehr nachgehen kann, verbringt er seine Freizeit hauptsächlich mit Familie und Freunden.

Lieber Joschi, vielen Dank für den schönen Nachmittag und noch viele schöne Jahre.

Wilhelm Schwaigerlehner

Foto: LPD NÖ

GrInsp iR Johann Hochedlinger, ein vitaler 70er!

GrInsp iR Johann Hochedlinger vollendete am 20. März 2019 sein 70. Lebensjahr. Aus diesem Anlass lud er eine Abordnung des Bezirkspolizeikommandos Amstetten und der PI St. Georgen am Ybbsfelde zu einer kleinen gemütlichen Feier in sein schönes Haus in Neustadt an der Donau ein.

Johann Hochedlinger lernte nach dem Besuch der Pflichtschule das Maurerhandwerk. 1973 trat er in die Bundesgendarmerie ein. Er verrichtete auf den GP Persenbeug, Aschbachmarkt und bis zu dessen Schließung auf dem GP Neustadt an der Donau Dienst. Von 1978 bis zu seiner Pensi-

onierung im Jahre 2009 verrichtete er auf dem GP Ardagger Dienst.

Für besonderes Aufsehen sorgte GrInsp Hochedlinger im Jahr 1990,



ChefInsp Ferdinand Humpl, Obstlt Horst Schmutzer, BA, GrInsp iR Johann Hochedlinger, seine Gattin Theresia Hochedlinger, Mjr Andreas Kronsteiner, BA

als er in der Freizeit Zeuge eines Banküberfalls in Neustadt wurde. Obwohl er beschossen wurde, verfolgte er die bewaffneten Täter, bis diese schließlich in Oberösterreich im Zuge der Alarmfahndung festgenommen werden konnten.

GrInsp iR ist seit über 50 Jahren mit seiner Gattin Theresia verheiratet. Aus der glücklichen Ehe entstammen fünf Kinder.

Lieber Hans, wir wünschen Dir noch viele schöne Jahre im Ruhestand!

*Der Bezirkspolizeikommandant:
Horst Schmutzer*

Foto: LPD NÖ

GrInsp iR Josef Trinkl – ein vitaler 70er!

GrInsp iR Josef Trinkl, zuletzt als Mitarbeiter im Fachbereich 3 der Personalabteilung (Verhaltensfolgemaßnahmen) der Landespolizeidirektion NÖ tätig gewesen, feierte am 14. März 2019 seinen 70. Geburtstag.

Am 22. März 2019 stellten sich ChefInsp Kurt Derfler, Fachbereichsleiter PA 3, und Obst Peter Gessner, Leiter der Personalabteilung, beim Jubilar in Aggsbach-Markt zur Gratulation und Überreichung eines Geschenkkorbes ein. Nach einer kurzen Kaffeepause wurde die Fahrt nach Willendorf angetreten, wo im „Schneider's Gasthof zur Venus“ ein hervorragendes Mittagessen folgte. Beim Aufenthalt im Gasthof waren uns aufgrund der Schilderungen von unserem Pepi sehr amüsante Stunden beschieden.

Josef Trinkl wurde am 14. März 1949 in Aggsbach-Markt geboren. Er besuchte fünf Klassen Volksschule und vier Klassen Hauptschule sowie drei Klassen Berufsschule und erlernte den Beruf eines Kaufmanns. Seinen Militärdienst leistete er vom Juli 1968 bis März 1969 beim Militärkommando NÖ, wo er als Gefreiter abrüstete.

Mit Wirksamkeit vom 30. Juni 1969 trat er in den Dienst der Bundesgendarmerie und absolvierte 1969/1970

die Grundausbildung in der Schulabteilung in Wien.

Josef Trinkl versah seinen Dienst auf den GP Mannersdorf/Leithagebirge (ca. zwei Jahre), Krems/Stadt (ca. acht Jahre) und Spitz/Donau (über 20 Jahre). Mit 1. April 2004 wechselte er in die Personalabteilung des Landesgendarmeriekommandos für NÖ, zum Fachbereich PA 3, wo er bis zu seiner Ruhestandsversetzung mit Ablauf des 30. November 2009 wirkte.

Der Beamte wurde aufgrund seiner hervorragenden Dienstleistung mit zahlreichen Belobungszeugnissen des Gendarmeriezentalkommandos sowie des Landesgendarmeriekommandos (in weiterer Folge des Landespolizeikommandos) für NÖ bedacht. Er erhielt für den Katastropheneinsatz eine Medaille des Landes NÖ, das Sportehrenzeichen in Bronze des Landes NÖ sowie als Höhepunkt das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich.

Sein privates Glück erfährt unser Pepi seit der Verehelichung mit seiner Eva Maria, mit der er schon über 40 Jahre einen gemeinsamen Lebensweg zurücklegt. Sohn Christian (39) vervollständigt die Familie.

Josef Trinkl zeichnete sich bei seiner Dienstverrichtung durch Verlässlichkeit, Genauigkeit, Fleiß und



Peter Gessner und Josef Trinkl

Blick für das Wesentliche sowie eine sprichwörtliche Handschlagqualität aus. Besonders sein scheinbar kaum enden wollenden Humor wurde von allen Kolleginnen und Kollegen geschätzt und war – wie oben beschrieben – auch stets Garant für mehrere unterhaltsame Stunden.

Sehr geehrter Herr GrInsp, werter Pepi! Wir wünschen Dir nochmals alles erdenklich Gute zum 70er, vor allem viel Gesundheit und Zufriedenheit und noch viele schöne Jahre im Kreis Deiner Lieben!

Peter Gessner, Oberst

Foto: LPD NÖ



MARKUS!

Nein; bitte nein; das war der erste Gedanke als uns die Nachricht erreichte; als Markus vor ein paar Tagen seinen letzten großen Schritt in dieser Welt setzte.

Danach; kein klarer Gedanken mehr zu fassen! Traurig, fassungslos steht man da, unfassbar die Vorstellung, dass Markus mit seiner fröhlichen Art nicht mehr da ist.

Als Bezirkspolizeikommandant

und in Vertretung der örtlichen Feuerwehr hatte ich die schmerzliche aber ergreifende und berührende Aufgabe, im Namen der Landespolizeidirektion Niederösterreich, der Einsatzeinheit NÖ, der Freiwilligen Feuerwehr Ferschnitz und ganz besonders der Kolleginnen und Kollegen der Polizeiinspektion Pressbaum und des Bezirkes St. Pölten-Land Markus auf Wiedersehen und Danke zu sagen.

Wer und wie war Markus in seiner Berufung als Polizist?

Den dienstlichen Werdegang von BezInsp Markus Hinterleitner in tabellarischer Form zu erfassen ist unmöglich; es würde darin der besondere Mensch der er war, viel zu kurz kommen. Die Jahre 2009 und 2011 möchte ich trotzdem erwähnen. 2009, weil BezInsp Markus



Hinterleitner in diesem Jahr dem Polizeikorps beigetreten ist; 2011, weil hier seine Ausmusterung zur Inspektion Pressbaum erfolgte. Es war SEINE Dienststelle. Es war jene Dienststelle die bis zuletzt seine berufliche Heimat war, wo er nach der Ausbildung zum dienstführenden Beamten zurückkehrte, Stellvertreter des Kommandanten und eine Stütze der Polizei im gesamten Bezirk St. Pölten-Land wurde. Hier wirkte er, legte ein mutiges Lebenszeugnis ab, war Garant für Kameradschaft und hohes Engagement.

Ebenso war Markus als Angehöriger der Einsatzeinheit Niederösterreich, bei Demonstrationen, bei Überwachungen von schutzwürdigen Objekten, bei der Absicherung hoher Staatsgäste oder während der Flüchtlingskrise, ein unverzichtbarer Teil der Mannschaft. Ganz besonders während der Flüchtlingskrise, wo BezInsp Markus Hinterleitner unaufgeregt inmitten dieser Massenstand und seine Truppe vorausschauend führte, sodass letztlich keine Menschen zu Schaden kamen. Wer jemals so etwas erlebt hat, weiß es zu schätzen, solch einen Menschen im Einsatz an seiner Seite zu wissen. Zahlreiche Belobigungen die Markus in seiner Dienstzeit erhalten hat, legen hierüber Bekenntnis ab. Über dieses Handeln und diese

Einstellung zum Beruf, wo eine Auslagerung von Verantwortung nicht seine Sache war. Und über diese dienstlichen Vorzügen hinaus, das hohe Ideal des Menschenfreundes, das BezInsp Markus Hinterleitner zweifellos verkörperte und lebte.

Altruistisch = Markus

Freund und Person für sinnstiftende Gespräche = Markus

In einer persönlichen kritischen Phase mit aufmunternden Worten bedacht zu werden = Markus

Kumpel zum Biertrinken und Fortgehen = Markus

Er war der Brennstoff gelebter Freundschaft.

BezInsp Markus Hinterleitner nahm aber seine Verantwortung ebenso in der Zivilgesellschaft wahr. Z.B. als Angehöriger der Freiwilligen Feuerwehr Ferschnitz, wo er in kürzester Zeit die Atemschutz Ausbildung, das Arbeiten als Einsatzleiter und das Leistungsabzeichen in Bronze absolvierte.

Tieftrauernde Familie Hinterleitner!

Euren Schmerz zu lindern ist sicher schwer! Wir, die hier zahlreich anwesenden Polizistinnen und Po-

lizisten, Feuerwehrleute, Freunde und Weggefährten wollen mit unserem Dasein unserer Anteilnahme, die Verbundenheit mit Euch in dieser schweren Stunde bezeugen und damit auch unsere Wertschätzung gegenüber Markus zeigen; wir hoffen das trägt etwas zur Linderung des Abschiedsschmerzes bei.

Lieber Markus!

Eine Leuchtrakete steigt auf, verlischt wieder. Die wenigen Momente aber, in denen sie ihr helles Licht über die Nacht wirft, genügen, um den Weg erkennen zu lassen.

Du warst so ein Leuchten. Du hast in der Zeit bei uns, auf Deiner Dienststelle in Pressbaum, bei der Einsatzeinheit Niederösterreich, bei der Freiwilligen Feuerwehr Ferschnitz, den Kolleginnen und Kollegen die Wege von Freundschaft, Kameradschaft und Freude erhellt. Das muss weiterwirken, auch wenn Dein Leuchten für uns jetzt verloschen ist.

Und es wird weiterwirken; dieses Weiterwirken wird unser Gedenken an Dich sein. Danke für die hellen Momente im Dunkeln! Danke für Deine Zeit,

Markus, Servus!

*Der Bezirkspolizeikommandant
Obstlt Gerhard Pichler*



Fotos: LPD NÖ/H. Böhm

GrInsp Christian Schirmer der PI Waidhofen an der Ybbs überraschend verstorben!

GrInsp Christian Schirmer, langjähriger Mitarbeiter der PI Waidhofen/Ybbs ist am 15. März 2019 im 59. Lebensjahr plötzlich und unerwartet verstorben.

Christian Schirmer wurde am 29. September 1959 als Sohn des ÖBB-Bediensteten Johann und der Hausfrau Ingeborg Schirmer in Bad Aussee geboren. Er besuchte die Volksschule und das Gymnasium in Stainach. Seinen Wehrdienst leistete bei der Jägertruppe in Aigen im Ennstal.

1978 trat er in die Bundesgendarmerie ein und absolvierte seine Grundausbildung an der Gendarmerieschule in Graz. Danach wurde er zum GPK Selzthal ausgemustert. Am 1. Oktober 1981 wurde er zum GP Waidhofen an der Ybbs versetzt.

GrInsp Christian Schirmer ist der Vater von zwei Töchtern und eines Sohnes. Sein großes Hobby war die Modelleisenbahn.

Kamerad Schirmer war über 37 Jahre zum Wohle der Bevölkerung in seiner Heimat Waidhofen/Ybbs tätig. GrInsp Schirmer stand, wenn Not am Mann war, stets zur Verfügung. Er war bis 2011 auch als Bezirksbrandermittler im Einsatz. Seine hervorragenden Dienstleistungen wurden durch zahlreiche Belohnungszeugnisse und die Verleihung des Verdienstzeichens des NÖ Landesfeuerwehrverbandes und des Exekutivdienstzeichens gewürdigt. Wir wären ihm allerdings als Würdigung seines Lebens im Dienste der Allgemeinheit auch noch viele schöne Jahre im Ruhestand ver-



gönnt gewesen.

Lieber Christian, ich danke Dir für Deine treuen Dienste. Mögest Du in Frieden ruhen.

*Der Bezirkspolizeikommandant
Obstlt Horst Schmutzer*

Kontrollinspektor iR Peter Maierhofer – Nachruf

Kontrollinspektor Peter Maierhofer verstarb am 25. April 2019 kurz vor seinem 70. Geburtstag, den er am 27. Mai gefeiert hätte.

Peter Maierhofer lebte in Kleinzell im Bezirk Lilienfeld und hinterlässt seine Gattin und zwei Söhne, von denen einer ebenfalls im Polizeidienst bei der Landespolizeidirektion Wien tätig ist.

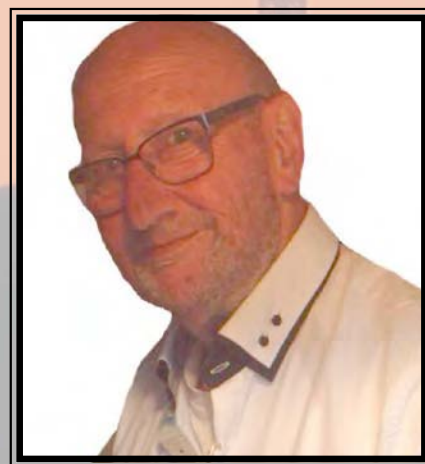
Peter Maierhofer absolvierte die Handelsschule, war in kaufmännischen Berufen tätig und fuhr drei Jahre lang auf einem Passagierschiff zur See.

Seine dienstliche Laufbahn führte Peter Maierhofer ab 1978 über die Gendarmerieposten Mödling, Lilienfeld, Traisen und St. Veit an der Gölsen 1994 zum damaligen Lan-

desgendarmerie/Landespolizeikommando Niederösterreich, wo er zuletzt Fachbereichsleiter-Stellvertreter in der Organisations- und Einsatzabteilung (OEA-2, Grenzdienst) war.

Im November 2009 trat er in den Ruhestand. In seiner Funktion beim Landespolizeikommando war er auch jahrelang Schriftführer und Kassier der Gemeinschaftskasse.

Peter Maierhofer engagierte sich auch in der Kommunalpolitik – so war er von 2000 bis 2005 Vizebürgermeister seiner Heimatgemeinde Kleinzell. Am 3. Mai 2019 wurde Kontrollinspektor iR Peter Maierhofer auf dem Friedhof Kleinzell unter sehr großer Beteiligung der Bevölkerung, des Bürgermeisters sowie von Polizisten des Aktiv- und des



Ruhestandes feierlich verabschiedet.

Lieber Peter, Ruhe in Frieden, wir werden dir immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Anton Haumer

Februar

» Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Bundespräsidenten

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das **Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich** verliehen:

Kontrlnsp iR Josef Ramsauer

ehemals PI Wieselburg

Kontrlnsp iR Josef Schneckenleitner

ehemals PI Lunz am See

» Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch die FF Hadersdorf am Kamp

Die Freiwillige Feuerwehr Hadersdorf am Kamp hat dem nachstehend angeführten Polizeibeamten das **Verdienstzeichen der Freiwilligen Feuerwehr Hadersdorf am Kamp in Bronze** verliehen:

Abtlinsp Leopold Eismayer

PI Hadersdorf am Kamp

» Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr

25. Dienstjahr im Bundesdienst:

Bezlnsp Roland Sperl (19.02.2019)

PI Schwarzaun am Steinfeld

Grlnsp Manfred Hofbauer (09.02.2019)

PI Gars am Kamp

Grlnsp Christoph Zemann (01.02.2019)

PI Mannersdorf am Leithagebirge

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr

40. Dienstjahr im Bundesdienst:

Cheflinsp Josef Friedl (01.02.2019)

Landeskriminalamt

Kontrlnsp Alois Wandl (04.02.2019)

PI Hinterbrühl

Abtlinsp Günther Lederer (01.02.2019)

Landesverkehrsabteilung

Grlnsp Erich Gabler (01.02.2019)

PI Litschau

Grlnsp Manfred Hager (01.02.2019)

PDHI Schwechat

Grlnsp Franz Mayer (01.02.2019)

SPK Schwechat – Referat II – FB1

Grlnsp Kurt Wimmer (03.02.2019)

API Krems

Grlnsp Ernst Zeiner (02.02.2019)

PKZ Drasenhofen

FOlnsp Elke Denk (01.02.2019)

PK Wr. Neustadt

» Ruhestandsmeldungen

Mit Ablauf des **28. Februar 2019** wurden in den Ruhestand versetzt:

Grplnsp Richard Gräf

Eingeteilter Beamter bei der PI Aspang

Grplnsp Walter Schuster

Eingeteilter Beamter beim SPK Schwechat, Ref.II-FB1

Grplnsp Christian Kausl

Eingeteilter Beamter bei der PI Lilienfeld

Grplnsp Alois Steinberger

Eingeteilter Beamter

bei der PI St. Georgen am Ybbsfelde

Grplnsp Josef Kamhuber

Eingeteilter Beamter bei der PI Ravelsbach

März

» Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr

25. Dienstjahr im Bundesdienst:

Abtlinsp Jürgen Faulhaber (20.03.2019)

PI Kirchberg am Wechsel

Bezlnsp Jürgen Fellingner (07.03.2019)

Landeskriminalamt

Grlnsp Alfred Dietrich (01.03.2019)

Landesverkehrsabteilung

Grlnsp Doris Grandits (01.03.2019)

PI Stockerau

Grlnsp Herbert Hohaus (23.03.2019)

PI Aspang

Grlnsp Sonja Lehninger (01.03.2019)

PAZ St. Pölten

Grlnsp Jürgen Pfitzner (29.03.2019)

Landeskriminalamt Mödling

Grlnsp Ursula Rampala (01.03.2019)

PI Fischamend

Grlnsp Maria Reisinger (01.03.2019)

Landesverkehrsabteilung

März

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr

40. Dienstjahr im Bundesdienst:

Cheflinsp Erich Diess (23.03.2019)

SPK Wr. Neustadt

Cheflinsp Wolfgang Halwachs

(03.03.2019) PI Vösendorf

Abtlinsp Josef Eigenbauer (20.03.2019)

LVT 2

Bezlnsp Manfred Artl (02.03.2019)

Landeskriminalamt

Grlnsp Johann Buchebner (01.03.2019)

PI Scheibbs

Grlnsp Helmut Ebner (02.03.2019)

PI Neunkirchen

» Ruhestandsmeldungen

Mit Ablauf des **31. März 2019** wurden in den Ruhestand versetzt:

ADir Monika Hauser

Referentin bei der SVA,
Ref. Strafamt – St.Pölten

Cheflinsp Peter Kratky

Koordinator beim SPK Schwechat,
Ref. II

Cheflinsp Willibald Reitner

1. Stv. des Kommandanten
der PI Amstetten

Kontrlnsp Mario De Monte

Hauptsachbearbeiter beim LVT, Ref. III

Abtlinsp Herbert Hobiger

2. Stv. des Kommandanten der PI Horn

Grlnsp Walter Brustbauer

Eingeteilter Beamter bei der LVA FB 2.1

Grlnsp Gerhard Weiß

Eingeteilter Beamter bei der
PI Ybbs/Donau

Grlnsp Franz Atzmüller

Eingeteilter Beamter bei der PI Lunz/See

Grlnsp Johann Pözlbauer

Eingeteilter Beamter bei der
VI Wr. Neustadt

Grlnsp Leo Willner

Eingeteilter Beamter bei der PI Baden

Grlnsp Erich Gabler

Eingeteilter Beamter bei der PI Litschau

Grlnsp Karl Foidl

Eingeteilter Beamter bei der PI Pernitz

Grlnsp Rudolf Hallas

Eingeteilter Beamter bei der
PI Zistersdorf

Grlnsp Manfred Hackenberg

Eingeteilter Beamter bei der PI Ternitz

April

» Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Bundespräsidenten

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen:

Cheflnsp Anton Steindl Einsatzabteilung
 Cheflnsp Werner Krückel
 PI St. Pölten - Bahnhof
 Cheflnsp Wolfgang Halwachs
 PI Vösendorf

» Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Landespolizeidirektor

Der Herr Landespolizeidirektor hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten am 27. Februar 2019 das Exekutivdienstzeichen (1. Quartal 2019) verliehen:

Mjr Andreas Kronsteiner, BA
 BPK Amstetten
Kontrlnsp Günter Seewald
 PI Bad Fischau-Brunn
Abtlnsp Siegfried Behringer PI Hirtenberg
Abtlnsp Walter Hiebler PI Reichenau
 an der Rax
Abtlnsp Andreas Richter PI Himberg
Bezlnsp Gerhard Hirner API Amstetten
Bezlnsp Georg Kirchmayer
 PI Schwechat - Wiener Straße
Grlnsp Martin Ballwein PI Pöggstall
Grlnsp Norbert Brandl SPK Schwechat,
 Referat III
Grlnsp Josef Ecker
 PI Bad Deutsch-Altenburg - AGM
Grlnsp Jürgen Enzmann PI Waidhofen
 an der Thaya
Grlnsp Gerhard Fink PI Amstetten
Grlnsp Hermann Gattringer PI Arbesbach
Grlnsp Rudolf Hörmann Logistikabteilung
Grlnsp Günter Jammerbund PI Ternitz
Grlnsp Robert Kreamsner
 PI Wr. Neustadt - Flugfeld
Grlnsp Mario Mosinzer PI Neunkirchen
Grlnsp Christian Reichl PI Eggenburg
Grlnsp Anton Reiterer PI Gloggnitz
Grlnsp Michael Riedel API Schwechat
Grlnsp Wolfgang Sam PI Semmering
Grlnsp Christian Steininger
 PI Wiener Neudorf
Grlnsp Alexander Stroblmayr PI Gaming
Grlnsp Werner Wilfinger
 PDHI Wiener Neustadt

» Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:
Polizeiarzt Dr. Gerhard Witzmann (01.04.2019)
 Referat A 1.3 – Polizeiärztlicher Dienst
Abtlnsp Gerald Sturmlechner (01.04.2019) PI Annaberg
Bezlnsp Jürgen Aichinger (18.04.2019) PI Eggenburg
Bezlnsp Gernot Metzler (01.04.2019) PI St. Pölten - Regierungsviertel
Bezlnsp Thomas Ottersböck (01.04.2019) Landeskriminalamt
Grlnsp Dietmar Kamper (01.04.2019) PI Brunn am Gebirge
Grlnsp Christian Rucker (03.04.2019) PI Kirchberg an der Pielach
Grlnsp Mario Schmidt (01.04.2019) PI St. Pölten – Linzer Straße
Grlnsp Jürgen Schoderböck (01.04.2019) PI Obergrafendorf
Grlnsp Claudia Steiner (01.04.2019) Personalabteilung
ADir Daniela Weissenböck (01.04.2019) L 1 – Büro Öffentlichkeitsarbeit
FOlnsp Claudia Lederer (01.04.2019) L 1.1 – Referat Medien und Veranstaltungsm.
 Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:
Hofrat Josef Weninger (16.04.2019) PK Wr. Neustadt
Cheflnsp Manfred Eisenschenk (02.04.2019) LKA Korneuburg
Cheflnsp Norbert Nirschl (02.04.2019) API Alland
Kontrlnsp Johannes Sinnhuber (02.04.2019) Landeskriminalamt
Bezlnsp Harald Pech (02.04.2019) LKA Mödling
Grlnsp Werner Berger (02.04.2019) PI Wilhelmsburg
Grlnsp Johann Engelberth (01.04.2019) SPK Schwechat – Referat III, FB1
Grlnsp Gerhard Hackner (02.04.2019) Landesverkehrsabteilung
Grlnsp Johannes Kittinger (02.04.2019) PI Hadersdorf am Kamp
Grlnsp Herbert Koller (02.04.2019) PI Schwarza am Steinfeld

Grlnsp Franz Leonhartsberger (02.04.2019)

PI St. Georgen am Ybbsfelde

Grlnsp Heinrich Rumpold (02.04.2019)

PI Ottenschlag

Grlnsp Gottfried Schwarz (01.04.2019)

PI Gmünd

Grlnsp Otto Wallig (02.04.2019)

PI Zellerndorf

FOlnsp Herbert Markus (01.04.2019)

SVA 3 – Referat Sicherheitsverwaltung

Fachlnsp Leopold Resch (23.04.2019)

Logistikabteilung

» Ruhestandsmeldungen

Mit Ablauf des **30. April 2018** wurden in den Ruhestand versetzt:

Cheflnsp Wolfgang Halwachs

1. Stv. des Kommandanten

der PI Vösendorf

Cheflnsp Josef Hörmann

Kommandant der API Großkrut

Abtlnsp Friedrich Hackl

1. Stv. des Kommandanten

der PI Altlangbach

Oberlnsp Hubert Pöttschacher

Dienstführender Beamter

beim SPK Wr. Neustadt

Grlnsp Johannes Kittinger

Eingeteilter Beamter bei

der PI Hadersdorf am Kamp

Grlnsp Herbert Pegrin

Eingeteilter Beamter bei der

PI St. Pölten - Traisenpark

Grlnsp Franz Leonhartsberger

Eingeteilter Beamter bei

der PI St. Georgen/Ybbsfelde

Grlnsp Kurt Wimmer

Eingeteilter Beamter bei

der API Krems

Grlnsp Otto Wallig

Eingeteilter Beamter bei

der PI Zellerndorf

Verstorben

» Todesfälle Februar 2019

Grlnsp iR Alois Schlemmer

geb. 16. April 1929
† 14. Februar 2019
zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
Drasenhofen
wohnhaft gewesen in
2170 Poysdorf, Laaerstraße 102

Bezlnsp Markus Hinterleitner

geb. 16. Oktober 1982
† 15. Februar 2019
zuletzt Polizeiinspektion Pressbaum
wohnhaft gewesen in
3325 Ferschnitz, Senftenegg 41

Grlnsp Bernhard Plaschko

geb. 23. Jänner 1970
† 16. Februar 2019
zuletzt Polizeiinspektion Krems/Donau
wohnhaft gewesen in
3601 Dürnstein, Nr. 62

Grlnsp iR Eduard Schwammer

geb. 11. März 1928
† 19. Februar 2019
zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
Wimpassing
wohnhaft gewesen in
2632 Wimpassing im Schwatzatale,
Stiglasse 8

Oberst iR Josef Hähnle

geb. 1. Juni 1931
† 22. Februar 2019
zuletzt ehemaliges Zentralinspektorat
der Sicherheitswache bei der
Bundespolizeidirektion St. Pölten
wohnhaft gewesen in
3100 St. Pölten, Manderlagasse 1/1

Grlnsp Berthold Steindl

geb. 1. März 1958
† 25. Februar 2019
zuletzt Stadtpolizeikommando Schwechat,
Referat III, Fachbereich 1
wohnhaft gewesen in
7083 Purbach, Angergasse 23b

Abtlinsp iR Johann Gutmann

geb. 31. Dezember 1950
† 28. Februar 2019
zuletzt Polizeiinspektion Schwarzenau
wohnhaft gewesen in
3804 Allentsteig, Thaua 71

» Todesfälle März 2019

Abtlinsp iR Franz Stummer

geb. 24. September 1937
† 5. März 2019
zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
Puchberg am Schneeberg
wohnhaft gewesen in
2734 Puchberg am Schneeberg,
Römerweg 36

Chefinsp iR Johann Palleschitz

geb. 17. November 1944
† 8. März 2019
zuletzt ehemalige Sicherheitsdirektion für
das Bundesland Niederösterreich
wohnhaft gewesen in
2305 Eckartsau, Mühlweg 5

Revlnsp Christian Mayer

geb. 15. Juli 1979
† 14. März 2019
zuletzt Autobahnpolizeiinspektion Krems
wohnhaft gewesen in
3910 Zwettl, Brunnengasse 25

Bezlnsp iR Eduard Svenjnoha

geb. 26. Jänner 1931
† 15. März 2019
zuletzt ehemaliges
Landesgendarmeriekommando NÖ,
Fernschreibstelle
wohnhaft gewesen in
2460 Bruck an der Leitha, Trostgasse 28

Grlnsp Christian Schirmer

geb. 29. September 1959
† 15. März 2019
zuletzt Polizeiinspektion
Waidhofen an der Ybbs
wohnhaft gewesen in
3340 Waidhofen an der Ybbs,
Vitzthumstraße 4/8

Grlnsp iR Johannes Nowak

geb. 24. Juli 1928
† 18. März 2019
zuletzt ehemalige Landesgendarmerie-
kommando NÖ, Verkehrsabteilung
wohnhaft gewesen in 2380
Perchtoldsdorf, Stuttgarterstraße 12/14/6

Grlnsp Friedrich Hablesreiter

geb. 28. April 1961
† 27. März 2019
zuletzt Autobahnpolizeiinspektion
Amstetten
wohnhaft gewesen in 3300 Amstetten,
Wienerbergersiedlung 10

Bezlnsp iR Rudolf Fritz

geb. 28. August 1936
† 29. März 2019
zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
Eggenburg
wohnhaft gewesen in 3730 Eggenburg,
Grafenbergerstraße 1c/11

» Todesfälle April 2019

Abteilungsleiter iR Hofrat

Mag. Hans Georg Münzker
geb. 4. August 1940
† 4. April 2019
zuletzt ehemalige Sicherheitsdirektion
für das Bundesland Niederösterreich
wohnhaft gewesen in
1180 Wien, Alseggerstraße 38/1/11

Abtlinsp iR Gerhard Bigl

geb. 11. Jänner 1946
† 17. April 2019
zuletzt ehemaliger
Gendarmerieposten Horn
wohnhaft gewesen in
3595 Neunkirchen an der Wild, Nr. 38

Kontrlnsp iR Peter Maierhofer

geb. 27. Mai 1949
† 25. April 2019
zuletzt ehemaliges
Landesgendarmeriekommando
NÖ, OEA, FB 2
wohnhaft gewesen in
3171 Kleinzell, Fünfhaus 3

Polizeiwallfahrt 2019 nach Mariazell

Auch heuer findet wieder die schon traditionell gewordene Polizeiwallfahrt nach Mariazell statt. Termin ist Freitag, der 13. September 2019.

In diesem Jahr wird die Wallfahrt von der LPD Niederösterreich organisiert und es werden Delegationen aus Wien, dem Burgenland, der Steiermark, Niederösterreich, Kärnten und Oberösterreich teilnehmen.

Wie bereits in den Jahren zuvor treffen sich die niederösterreichischen Fußwallfahrer und Fußwallfahrerinnen am 13. September 2019 um 08:30 Uhr beim Parkplatz der Göllerlifte. Die detaillierte Route ist nachstehend beschrieben.

Fußwallfahrt:

Ausgangspunkt bzw. Treffpunkt ist um 08:30 Uhr beim Parkplatz der Göllerlifte neben der Gutensteiner Straße - B 21, Straßenkilometer 81,5, Gemeinde St. Aegyda am Neuwalde, Bezirk Lilienfeld.

Die schon bekannte Wanderroute führt vom Treffpunkt über den Krumbachsattel - Walster - Wuchtelwirtin (Einkehrmöglichkeit) - Hubertussee - Bruder Klaus Kirchlein - Sattelgraben - Habertheuer Sattel - St. Sebastian -

nach Mariazell.

Eine Mitfahrgelegenheit von St. Pölten zum Ausgangspunkt der Fußwallfahrt (Parkplatz Göllerlifte) bzw. von Mariazell über den Parkplatz Göllerlifte wieder zurück nach St. Pölten wird durch die Landespolizeidirektion Niederösterreich organisiert werden.

Abfahrt in St. Pölten, LPD-Logistikabteilung, Linzer Straße 106, um 07:00 Uhr.

Rückfahrt von Mariazell nach St. Pölten um ca. 19:00 Uhr mit Ankunft in St. Pölten gegen 21:00 Uhr.

Busfahrt nach Mariazell: (für jene, die NICHT an der Fußwallfahrt teilnehmen)

Für jene Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich nicht an der Fußwallfahrt beteiligen können, gibt es eine Mitfahrgelegenheit von St. Pölten nach Mariazell und wieder retour.

Abfahrt in St. Pölten, LPD-Logistikabteilung, Linzer Straße 106, um 13:30 Uhr. Rückfahrt siehe Punkt Fußwallfahrt.

Aufgrund der immer geringer werdenden Teilnehmerzahl von Buswallfahrern und Buswallfahrerinnen aus dem Raume Wien und Baden wird

kein eigener Bus mehr ab Wien-Meidling zur Verfügung gestellt. Für Interessierte aus dem Raume Wien und Baden kann wie im Vorjahr über die LPD NÖ um Mitfahrgelegenheit mit den Wiener Kolleginnen und Kollegen ersucht werden.

Alle Wallfahrerinnen und Wallfahrer, sowohl die Fußwallfahrerinnen und Fußwallfahrer als auch jene, die mit dem Bus bzw. KFZ nachkommen, treffen sich geschlossen ab

14:30 Uhr beim Sammelplatz in Mariazell, auf dem Parkplatz 5

15:30 Uhr Abmarsch und Prozession zur Basilika

16:00 Uhr Gottesdienst in der Basilika

Anmeldungen:

Um einen Überblick über die Teilnehmerzahl zu erhalten, werden alle Wallfahrerinnen und Wallfahrer ersucht, sich bis spätestens 6. September 2019 beim Büro Öffentlichkeitsarbeit und interner Betrieb der LPD NÖ (Tel 059133-30-1113) anzumelden. Dies gilt wegen der limitierten Sitzanzahl insbesondere für jene, die die Mitfahrgelegenheiten nutzen wollen.

Foto: www.mariazellerland-blog.at

Vor 170 Jahren

Heraus aus dem Untertanensystem, Neuorganisation der Justiz, der Verwaltung, der Gemeinden und Errichtung der Gendarmerie. (auch: 200 Jahre Gendarmeriegeschichte in Österreich, 1805-2005)

Gendarmerie

Am 30. Mai 1849 überreichte der damalige Innenminister Alexander Bach an Kaiser Franz Josef den Antrag auf Errichtung einer Gendarmerie, analog der in der Lombardei bestehenden Gendarmerie, für das ganze Kaisertum mit folgender einleitender Begründung:

„Allergnädigster Herr!

Die nahe bevorstehende Organisierung der Gerichtsbehörden, Staatsanwaltschaften und die Umgestaltung der politischen Administration legt der Regierung die Pflicht auf, für die Bestimmung eines Exekutivkörpers Sorge zu tragen, durch welchen jenen Organen der Regierung die Mittel an die Hand gegeben werden, die Pflichten ihres Berufes im Interesse der allgemeinen Wohlfahrt zu üben.“

Dabei wurde auch darauf hingewiesen, dass die zu gründenden Staatsanwaltschaften und Gerichte, sowie Bezirkshauptmannschaften eines Wachkörpers bedürfen. Vom Kaiser, damals rund 19 Jahre alt und noch nicht einmal ein Jahr Regent, erfolgte relativ rasch, nämlich schon am 9. Juni, die Verordnung zur Errichtung der Gendarmerie.

Die Gendarmerie in der Lombardei

war praktisch ein Überbleibsel der im Jahre 1805 in Österreich durch Napoleon ins Leben gerufenen Gendarmerie, deren Führungspersonal damals Franzosen waren und deren Mannschaft in Österreich rekrutiert worden war. 1815 wurde diese Gendarmerie von Österreich übernommen, reorganisiert und auf Dauer in der Lombardei und in Südtirol eingesetzt. 1849 wurden 16 Gendarmerie-Regimenter aufgestellt, die für die einzelnen Kronländer bestimmt waren. 1850 folgten das Gesetz über die Organisation und eine Dienstinstruktion für den Dienstvollzug, die im Laufe der Zeit angepasst wurden.

Nach dem Ende des ersten Weltkrieges wurde die Gendarmerie als uniformierter, bewaffneter, nach militärischem Muster organisierter Zivilwachkörper zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, Ruhe und Sicherheit weiterverwendet und die Organisation sowie rechtliche Bestimmungen im Laufe der weiteren Zeit angepasst und nach dem zweiten Weltkrieg weiter erneuert.

Das Bundesrechtsbereinigungsgesetz, BGBl I Nr. 191/1999, legte u.a. fest, dass die im Wesentlichen noch aus der Monarchie stammenden rechtlichen Bestimmungen für die Gendarmerie mit 31.12.2009 außer Kraft treten. Es gab zwar Überlegungen für ein



neues Gendarmeriegesetz, aber mit der SPG-Novelle 2005, BGBl I Nr. 151, wurde die Gendarmerie mit Wirksamkeit vom 30. Juni 2005 aufgelassen und ging in die Bundespolizei über.

Somit hörte die auf Befehl Napoleons 1805 in Österreich gegründete Gendarmerie nach 200 Jahren zu Bestehen auf.

Bezirksgerichte

Bis dahin gab es die Patrimonialgerichtsbarkeit, die in dem Buch von Franz Ritter von Heinl aus 1819 wie folgt beschrieben wird:

Sie ist die von dem Landesfürst verfassungsmäßig verliehene Befugniß zur Untersuchung, Entscheidung und Vollziehung der Erkenntniß über alle jene Rechtsangelegenheiten, welche sich zwischen den, in einem bestimmten Bezirke befindlichen, nicht gesetzlich ausgenommenen Personen ergeben, und sich auf die der genannten Gerichtsbarkeit zugetheilten Gegenstände beziehen.

272.

Kaiserliche Verordnung vom 8. Juni 1849,

womit die Errichtung einer Gend'armerie im ganzen Umfange des österreichischen Kaiserthumes nach den angetragenen Grundzügen genehmigt wird.

Ich bewillige die Errichtung einer Gend'armerie in Meinem Reiche nach den in diesem Vortrage dargelegten Grundzügen und ermächtige Meinen Minister des Innern, die in dieser Beziehung erforderlichen weiteren Verhandlungen im Einvernehmen mit den hiebei beteiligten Ministerien zu pflegen und Mir die geeigneten Vorschläge zu erstatten.

Schönbrunn den 8. Juni 1849.

Franz Joseph m. p.

Bach m. p.

278.

Kaiserliche Entschließung vom 14. Juni 1849,

womit die Grundzüge der neuen Gerichtsverfassung genehmigt werden.

Ueber Antrag Meines Justizministers und Einrathen Meines Ministerrathes genehmige Ich, daß die neue Gerichtsverfassung im Sinne der vorliegenden, von Mir gutgeheißenen Grundzüge bemerktstelliget werde und beauftrage Meinen Justizminister mit der schleunigsten Durchführung derselben im Einvernehmen mit den einschlägigen Ministerien.

Schönbrunn, den 14. Juni 1849.

Franz Joseph m. p.

Bach m. p.

II. Bezirksgerichte.

§. 5.

Zum Behufe der Rechtspflege werden die Gebiete der Kronländer in Bezirke eingetheilt, deren Umfang mit Rücksicht auf die Orts- und Bevölkerungs-Verhältnisse festgesetzt wird.

Wie weiters ausgeführt wurde, war die Patrimonialgerichtsbarkeit mit dem Besitz ständischer (herrschaftlicher) Güter verbunden, aber kein persönliches Recht.

Auf Grund der jetzt neuen rechtlichen Regelung gab es nun Bezirksgerichte, die als Einzelgerichte fungierten. Ihnen kamen bestimmte bürgerliche und strafrechtliche Kompetenzen zu. Diese Regelung dauerte aber nicht lange. Mit Entschliessung des Kaisers vom 14. September 1852 wurde eine Verordnung der Minister des Inneren, der Justiz und der Finanzen genehmigt, mit der u.a. die Einrichtung von Bezirksämtern festgelegt wurde. Das Bezirksamt war für den ihm zugewiesenen Bezirk die unterste landesfürstliche Behörde für alle nicht

ausdrücklich anderen Behörden oder Organen vorbehaltenen Verwaltungs- und Justizgeschäften.

Auf Grund des Staatsgrundgesetzes vom 21. Dezember 1867 über die richterliche Gewalt, war die Rechtspflege von der Verwaltung zu trennen. Dazu wurde mit dem Gesetz vom 11. Juni 1868 angeordnet, dass die Justizgeschäfte, die von den Bezirksämtern versehen wurden, in Hinkunft (wieder) durch selbständige Bezirksgerichte zu besorgen sind.

Bezirkshauptmannschaften

Vor 1849 gab es ähnlich der Patrimonialgerichtsbarkeit die im Wesentlichen vergleichbare Patrimonialverwaltung, praktisch für alles, was nicht Gerichtsache war.



Familienfoto aus der Zeit um 1890

Der Bezirkshauptmannschaft oblag neben der Sorge für die Kundmachung und Vollziehung der Gesetze, die Aufrechterhaltung der Sicherheit, der öffentlichen Ordnung und Ruhe, sowie eine Fülle von Verwaltungsaufgaben, ähnlich der heute bestehenden und auch die Aufsicht über die Gemeinden. Die Errichtung dieser Behörden dürfte relativ rasch erfolgt sein, denn z.B. ist in der Wiener Zeitung vom 6. September 1850 über die Wahlen in den Gemeinden über die Bezirkshauptmannschaft Poisdorf zu lesen. So wie bei den Bezirksgerichten dauerte die Selbständigkeit aber nicht lange. Nach der bei der Abhandlung über die Bezirksgerichte angeführten Entschliessung des Kaisers aus 1852 und der dazu ergangenen Verordnung aus 1853 kamen nun die Aufgaben den Bezirksämtern (teilweise auch gemischte Bezirksämter genannt) zu. Die Verwaltungszuständigkeit und Aufgabenvollziehung blieben praktisch gleich, nur der Name der Behörde und deren Organisation war nun anders.

Mit dem Gesetz vom 19. Mai 1868 wurde die Verwaltung aber wieder von der Rechtspflege getrennt, die Bezirksämter aufgelassen und wieder die Bezirkshauptmannschaften eingeführt, im Wesentlichen mit den seit 1849 bestandenen Aufgaben. Mit Unterbrechung während der NS-Zeit, wo es die Landkreise gab, gibt es die Bezirkshauptmannschaften bis heute.

295.

Kaiserliche Entschliessung vom 26. Juni 1849,

wodurch die Grundzüge für die Organisation der politischen Verwaltungs-Behörden genehmigt werden.

Ueber Antrag Meines provisorischen Ministers des Innern und über Einrathen Meines Ministerrathes ertheile ich den vorliegenden Grundzügen der politischen Organisation Meine Genehmigung und indem Ich Meinen Minister des Innern mit deren Durchführung beauftrage, sehe ich der baldigen Vorlage der Organisirungs-Operate für die einzelnen Kronländer entgegen.

Schönbrunn den 26. Juni 1849.

Franz Joseph m. p.

Wach m. p.

Beilage zu Nr. 295.

Grundzüge für die Organisation der politischen Verwaltungs-Behörden.

A. Bestimmungen über die Stellung und den Wirkungsbereich der politischen Organe.

I. An der Spitze der Verwaltung der einzelnen Kronländer stehen die vom Kaiser ernannten Statthalter. Die denselben untergeordneten Kreis-Präsidenten leiten die Verwaltung der Kreise.

In jenen Kronländern, welche nicht in Kreise untergetheilt werden, ist der Statthalter zugleich Kreispräsident.

Berufungen gegen Entscheidungen des Kreispräsidenten sind an das Ministerium zu richten, jedoch in jenen Kronländern, die aus zwei oder mehreren Kreisen bestehen, bei dem Statthalter einzubringen.

II. Die Bezirke, welche in administrativer Hinsicht die unterste politische Einteilung bilden, werden von den Bezirkshauptmännern verwaltet, die unmittelbar dem Kreispräsidenten untergeordnet sind.

Der Bezirkshauptmann hat die untere politische Geschäftsführung zu besorgen, und tritt überhaupt für den Umfang seines Bezirkes in den, durch die Reichsverfassung, durch das Gemeindegesetz, durch die Aufhebung und Regulirung der Unterthans- und Grundbesitz-Verhältnisse und durch andere neue Geseze modificirten Wirkungsbereich der bisherigen politischen Obergkeiten und des Kreisamtes.

Berufungen gegen die Verfügungen des Bezirkshauptmannes sind an den Kreis-Präsidenten zu richten.

170.

Kaiserliches Patent vom 17. März 1849,

giltig für Oesterreich ob und unter der Enns, Salzburg, Steiermark, Illirien, bestehend aus Kärnten und Krain, Görz und Gradiška, Istrien und Triest mit seinem Gebiete, Tirol und Vorarlberg, Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien und Lodomerien mit Auschwiz und Jator, Krasau, Bukowina und Dalmatien, womit ein provisorisches Gemeinde-Gesetz erlassen wird.

Wir Franz Joseph der Erste, von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich; König von Ungarn und Böhmen zc. zc.

Finden in Berücksichtigung des Bedürfnisses, die in dem §. 33 der von Uns Unseren Vätern am 4. I. M. verliehenen Verfassung*) den Gemeinden gewährleisteten Grundrechte zur Erfüllung zu bringen und durch das Gesetz zu regeln, über Antrag Unseres Ministerrathes ein provisorisches Gemeindegesetz für die nachbenannten Kronländer des österreichischen Kaiserreiches, nämlich: für das Erzherzogthum Oesterreich ob und unter der Enns, das Herzogthum Salzburg, das Herzogthum Steiermark, das Königreich Illirien, bestehend aus den Herzogthümern Kärnten und Krain, der gefürsteten Grafschaft Görz und Gradiška, der Markgrafschaft Istrien und der Stadt Triest mit ihrem Gebiete, für die gefürstete Grafschaft Tirol und Vorarlberg, das Königreich Böhmen, die Markgrafschaft Mähren, das Herzogthum Ober- und Nieder-Schlesien, die Königreiche Galizien und Lodomerien mit den Herzogthümern Auschwiz und Jator und dem Großherzogthume Krasau, für das Herzogthum Bukowina, endlich für das Königreich Dalmatien, am heutigen Tage zu erlassen.

Gegeben in Unserer königlichen Hauptstadt Wien den 17. März im Jahre Eintausend Achtzehnhundert Neun und Bierzig, Unserer Reiche im Ersten.

Franz Joseph 

Schwarzenberg. Stadion. Krauß. Bach. Gordon. Bruck. Thinsfeld. Kulmer.

Gemeinden

Bis zum Jahre 1849 war das Gemeindegewesen in den meisten Orten in den Händen der Grundherren, Herrschaften, also im System der Patrimonialverwaltung. Mit dem Gesetz vom 7. September 1848 wurde der „Unterthansverband“ aufgehoben, es bedurfte daher einer Neuregelung, die mit folgendem Patent erfolgte:

Es war die Rede von der Ortsgemeinde, als solche wurde grundsätzlich die Katastralgemeinde verstanden. Dieser Begriff geht zurück auf die Landvermessung unter Franz I. (1792-1835) zum Zwecke der Steuerbemessung. Wie im vorher angeführten Artikel der Wr. Zeitung zu lesen ist, erfolgten rasch Wahlen in den Gemeinden. Nur, das waren keine Wahlen nach

dem heutigen Verständnis, die Gemeindebürger wurden je nach Steuerschuldigkeit (Steuerzahlungen - also Vermögen) in bis zu drei Wahlkörper eingeteilt und für jeden Wahlkörper eigene Listen erstellt. Wahlberechtigt waren praktisch nur Besitzende. Die Wahl erfolgte persönlich, mündlich und öffentlich vor einer Wahlkommission, wobei zuerst der dritte (weniger besitzende) Wahlkörper begann. Ehefrauen wurden durch den Ehemann vertreten. Gewählt wurde der Gemeindeausschuss, der wiederum den Gemeindevorstand und den Gemeindevorsteher (Bürgermeister) wählte.

Es gab in der Folge vier Kategorien von Gemeinden: Ortsgemeinden, unter bestimmten Voraussetzungen Gutsgebiete, Stadtgemeinden und



Beilage zu Nr. 170.

Provisorisches Gemeindegesetz. Allgemeine Bestimmungen.

I.

Die Grundfeste des freien Staates ist die freie Gemeinde.

II.

Der Wirkungskreis der freien Gemeinde ist:

- der natürliche,
- ein übertragener.

III.

Der natürliche umfasst Alles, was das Interesse der Gemeinde zunächst berührt, und innerhalb ihrer Grenzen vollständig durchführbar ist.

Er erhält nur mit Rücksicht auf das Gesamtwohl durch das Gesetz die nothwendigen Beschränkungen.

Der übertragene umfasst die Besorgung bestimmter öffentlicher Geschäfte, welche der Gemeinde vom Staate im Delegationswege zugewiesen werden.

IV.

Die Verwaltung der in den natürlichen Wirkungskreis der Gemeinde gehörenden Angelegenheiten steht der Gemeinde selbst zu, welche sich durch die Majorität ihrer Vertretung ausdrückt.

V.

In Bezug auf den natürlichen Wirkungskreis ist der Gemeindevorsteher das vollziehende Organ.

Stadtgemeinden mit Bezirksaufgaben (heute Städte mit eigenem Statut). Der Bestand der Gutsgebiete als Gemeinden dauerte aber nicht lange. Die Aufgaben der Gemeinden waren den heutigen Aufgaben schon ziemlich ähnlich.

In NÖ gibt es vier Städte mit eigenem Statut, deren Statute wie folgt verliehen wurden:

1. Wiener Neustadt mit kaiserlichem Landesgesetz vom 8. August 1866. Waidhofen a.d.Ybbs mit ebensolchem Gesetz vom 6. Februar 1869.

2. St.Pölten mit NÖ. Landesgesetz vom 23. Februar 1922.

3. Krems wurde mit der Verordnung des deutschen Reichsministers des Inneren über die Einführung der Deutschen Gemeindeordnung in Österreich vom 15. September 1938 zum Stadtkreis (Funktion wie Statutarstadt) ernannt. Mit dem vorläufigem Gemeindegesetz vom 10. Juli 1945, in dem u.a. über das Wiederinkrafttreten der Statute Wr. Neustadt, Waidhofen a.d.Y. und St. Pölten entschieden wurde, erging an den Bürgermeister von Krems der Auftrag, die Geschäfte der Bezirksverwaltungsbehörde im bisherigen (deutschen) Um-

fang weiterzuführen. Im Landesgesetz vom 4. Juni 1947 über Gebietsänderungen wird Krems erstmalig ausdrücklich als Statutarstadt bezeichnet.

Schlussbemerkung

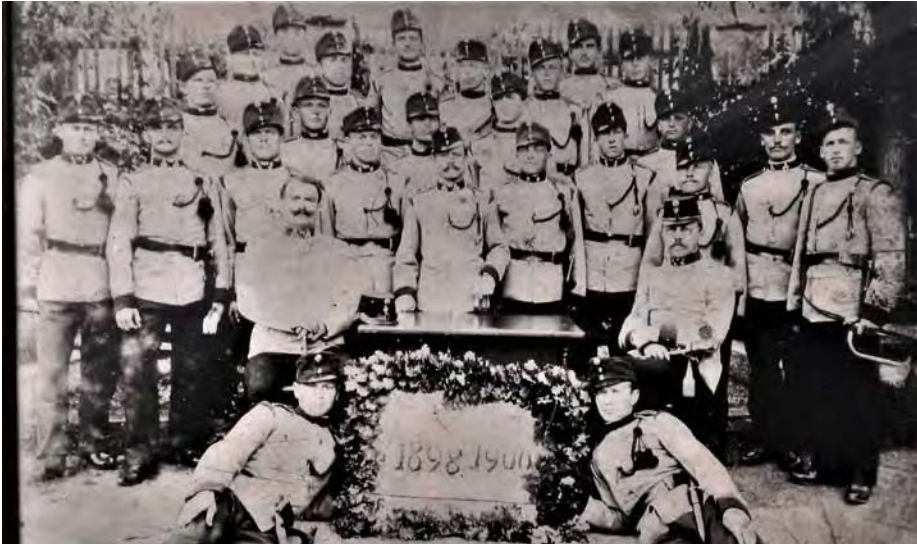
Mit der Revolution im Jahre 1848 ging eine Ära zu Ende. Ferdinand I. verkündete mit Patent vom 2. Dezember seine Thronentsagung, Franz

Josef folgte. Betrachtet man nun das Jahr 1849, so ist festzustellen, dass es relativ bald nach der Beendigung der Untertanenverhältnisse und der Herrschaft der Grundherren es für die damalige Zeit zu doch ansatzweise modernen Regelungen der Verwaltung, der Gerichtsbarkeit und des Gemeindegewesens kam. Die rasche Einführung einer landesweiten Exekutive, nämlich der Gendarmerie, kann auch als Ausdruck für den Willen zu einer einheitlichen und wirksamen Sicherheitsorganisation verstanden werden.

Alois Weichselbaum

Anmerkung: Wiedergaben und rechtliche Bestimmungen sowie Druckwerke, auf die verwiesen wird, entstammen der digitalen Bibliothek der ÖNB.

Fotos: A. Weichselbaum



Gruppenfoto mit dem Großvater von General iR Alois Weichselbaum aus der Zeit 1898-1900.



Dankeschön für die gute Zusammenarbeit!

Florian Novotny, Supervisor der Airport Services des Flughafens Wien-Schwechat bedankte sich anlässlich 15 Jahre Emirates am Flughafen Wien-Schwechat für die gute Zusammenarbeit mit der Polizei in einer E-Mail an die Landespolizeidirektion NÖ.

Sehr geehrte Damen und Herren!
Ich möchte diese E-Mail nutzen um mich für die 1A-Zusammenarbeit zwischen der Polizei am Flughafen Wien und Emirates zu bedanken.

Wann immer wir Unterstützung vor Ort benötigen, ist das Team der Flughafenpolizei rasch zur Stelle und meistert Situationen professionell und vorbildhaft.

Vorgestern hatten wir einen Einsatz der etwas anderen Art – ein Fototermin zu 15 Jahren Emirates.

Operationell bedingt, konnten wir diesen Termin leider nur äußerst kurzfristig kommunizieren. Chefinspektor Karl Herz, der immer wieder durch sein pro-aktives, engagiertes Arbeiten und Handeln positiv bei uns in den Vordergrund tritt, hat hier keine Mühen gescheut und uns kurzfristig bestmöglich assistiert und es möglich gemacht, dass auf dem großen Gruppenfoto auch die Polizei samt Fahrzeug abgebildet wird. Die Inspektoren Lukas Wurzenberger und Tobias Böhm glänzen nicht nur durch ihre Leistungen im täglichen Flughafen-

Terminalbetrieb sondern haben auch auf den Fotos die Polizei in perfektem Licht erstrahlen lassen.

Dass dann sogar noch ein Polizeifotograf vor Ort war, hat die ganze Sache zu einem tollen Erlebnis werden lassen. Ich freue mich, wenn unser Feedback die Kollegen am Flughafen

erreicht. Dankeschön für die gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen vom Flughafen Wien

*Florian Novotny
Supervisor Airport Services
Vienna International Airport*

Fotos: LPD NÖ/D. Höller



Lukas Wurzenberger und Tobias Böhm



Girl's Day 2019 in der LPD NÖ

Zum wiederholten Male durften zahlreiche interessierte Mädchen in der Landespolizeidirektion Niederösterreich begrüßt werden.

Nach den einführenden Worten durch Obstlt Sonja Stamminger, BA und Vorstellung des Polizeiberufes und der Karrierechancen anhand ihres persönlichen Lebenslaufs widmeten sich die jungen weiblichen Interessenten den umfangreichen Teilgebieten der Polizei.

BezInsp Tamara Bollwein, MA erläuterte in kurzen Worten die Grundvoraussetzungen für die Aufnahme zum Polizeidienst. Bei der von ihr initiierten Liegestütz-Challenge erhielt die Gewinnerin mit unglaublichen 35 korrekt durchgeführten Liegestützen einen Polizeibären geschenkt. Kollegen der Einsatzabteilung Niederösterreich stellten Ausrüstungsgegenstände vor und die Mädchen durften unter anderem ballistische Schutzausrüstung

anprobieren und Fragen zum großen Sicherheits- und Ordnungsdienst stellen.

Die Kollegen der Landesverkehrsabteilung zeigten den Mädchen die vielfältigen Einsatzmittel zur Überwachung und Kontrolle des Verkehrs auf Niederösterreichs Straßen. Die unterschiedlichen Fahrzeuge wurden vorgestellt, und es durfte allerhand ausprobiert werden.

Highlight war wie jedes Jahr die Diensthundevorführung, wobei hier Kollegen der Diensthundeinspektion St. Pölten gemeinsam mit ihren beiden Diensthunden ihr Können zur Schau stellten.

Die Schülerinnen zeigten sich begeistert und sehr interessiert. Sie stellten viele Fragen zum Polizeiberuf, die von den Polizistinnen und Polizisten mit Freude beantwortet wurden.

Fotos: LPD NÖ/O. Greene



Kollegen der Diensthundeinspektion St. Pölten mit Diensthund Chester



Kollegen der Einsatzabteilung bei der Vorführung der Ausrüstungsgegenstände



Sonja Stamminger überreicht einen Polizeibären an die Siegerin der Liegestütz-Challenge



Tamara Bollwein erklärt die Aufnahmekriterien



Großes Interesse beim Kollegen der Motorradstreife

GrInsp Kurt Ankwitsch seit 40 (!!) Jahren und GrInsp Klaus Sallmutter seit 36 (!!) Jahren Kraftfahrer bei der Fahrbereitschaft der LPD-NÖ, Logistikabteilung!

Er ist der am längsten dienenden Kraftfahrer der LPD NÖ! Der 61-jährige GrInsp Kurt Ankwitsch ist als Kraftfahrer seit 40 (!) Jahren (seit dem 1. Mai 1979) bei der Fahrbereitschaft der LPD NÖ, Logistikabteilung, tätig. Gleichzeitig vollendete er sein 42. Dienstjahr. Dieses Berufsjubiläum beging er, wie es sich für den stets einsatzbereiten und gut gelaunten Kraftfahrer gehört, am Jubiläumstag, dem 1. Mai 2019, mit einer Dienstreise nach Klagenfurt, wo die zu transportierenden EE-Kräfte aus NÖ für die Absicherung des österreichischen Fußball-Cupfinals eingesetzt wurden. Als 2. Buslenker fungierte der 56-jährige GrInsp Klaus Sallmutter, der auch bereits seit 1983 (36 Jahre) als Kraftfahrer beim Fachbereich LA1-Fahrzeugwesen Dienst verrichtet. Beim Antreten des NÖ-EE-Kontingentes ließ der ebenfalls zum Einsatz einberufene Oberst Robert Klaus, Leiter der Logistikabteilung und zugleich der Chef von Kurt Ankwitsch diesen vor der versammelten Einheit antreten und gratulierte ihm zu seinem großartigen 40-jährigen Fahrbereitschafts-Jubiläum und wünschte ihm weiterhin alles Gute.

Mögen Kurt und Klaus sowie ihre Kollegen der LA1 nach ihren vielen dienstlichen Ausfahrten mit den Polizeimusikern, Polizeischülern, nach Eskorten, GSOD-Einsätzen, mit Delegationen und sonstigen Fahrten auf ihrer Dienststelle immer gesund und wohlbehalten einrücken.

Allseits GUTE FAHRT!

*GrInsp Günter Pflügler,
Logistikabteilung*

Fotos: LPD NÖ



Kurt Ankwitsch vor dem Stadion in Klagenfurt.



Klaus Sallmutter vor dem Stadion in Klagenfurt.

Landesfeuerweherschule Tulln zu Besuch

Am 25. Februar besuchten 20 Personen des Ausbildungsteams der Landesfeuerweherschule Tulln die Landespolizeidirektion Niederösterreich. Dadurch konnte das bestehende außerordentlich gute Verhältnis zwischen Exekutive und freiwilliger Feuerwehr zum Zwecke des Austausches und der Vertiefung der sehr guten Zusammenarbeit weiter verbessert werden.

Nach der Begrüßung durch den Landespolizeidirektor-Stv. GenMjr Franz Popp, BA MA, erfolgte die Übergabe eines Patches der Landesfeuerweherschule Tulln durch den Schulleiter-Stv. der Landesfeuerweherschule Tulln, Brandrat Markus Bauer. Obst Andreas Polaschek, BA, Leiter der Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeilichen Abteilung, präsentierte die Landesleitzentrale „neu“ und ermöglichte Einblicke in den Tätigkeitsbereich der Kolleginnen und Kollegen. Die Abteilungen der Landesverkehrsabteilung NÖ (LVA) und deren

Aufgaben wurden durch den Leiter, Bgdr Ferdinand Zuser, vorgestellt. Das Thema Gefahrguttransporte sowie die Gefahren für die Mitglieder der Feuerwehren bei Unfällen erläuterte Fachbereichsleiter der LVA, ChefInsp Thomas Mirwald, in einem praxisnahen Vortrag. Die Feuerwehrmänner konnten auch ein Fahrzeug der Landesverkehrsabteilung in Augenschein

nehmen. Zum Abschluss wurden die Vor- und Nachteile einer Behörde auf Sozialen Medien diskutiert und die Aufgaben des Social Media Teams der Polizei NÖ unter die Lupe genommen.

In diesem Sinne auf eine weitere gute Zusammenarbeit!

Fotos: LPD NÖ/B. Zöchbauer



Thomas Mirwald



Übergabe des Patch der Feuerweherschule Tulln

Erfolgreicher Rückblick der Senioren des Tullner Gendarmerie-Stammtisches

Kaum zu glauben, das Jahr 2018 gehört auch für die Tullner Pensionisten bereits der Vergangenheit an. Es waren wieder schöne und angenehme Stunden, auf die wir alle gerne zurückblicken. Bei unseren monatlichen geselligen Zusammenkünften tauschten wir Erfahrungen aus und feierten Geburtstage.

Unser schöner Tagesausflug führte uns diesmal nach Wiener Neustadt und zwar zum Einsatzkommando Cobra. 46 Seniorinnen und Senioren kamen bei unserem Ausflug voll auf ihre Kosten. Wir freuten uns natürlich, dass wir den Reisebus von der Landepolizeidirektion, Logistikabteilung zur Verfügung gestellt bekommen haben. Das Mittagessen konnten wir in Reichenau beim „Flackl-Wirt“ einnehmen. Anschließend ging es zur Sondereinheit Cobra. Beim Eintreffen mussten wir uns vorerst einer Sicherheitskontrolle unterziehen. Gleich danach begann die Vorführung und von den gezeigten Seilschaften der Cobra-Beamten waren wir natürlich vollauf begeistert. Ganz besonders freuten wir uns, dass wir uns diese Spezialeinheit im Jubiläumsjahr (40 Jahre Einsatzkommando Cobra) ansehen durften!

Nach der Besichtigung brachte uns Kollege Kurt Ankowitsch mit dem Bus nach Traiskirchen zum Weingut „Schaflerhof“, wo wir ein umfangreiches Wein-Sortiment verkosten durften. Auch die regionalen und saisonalen Heurigergerichte waren hervorragend. Vollgepackt mit zahlreichen gewonnen Eindrücken und bester Stimmung, traten wir den Rückweg an und kamen wieder wohlbehalten in Tulln an.

Auch unser traditioneller Grillabend in unserem gutbürgerlichen Gasthaus bei „Elisabeth Ehn“ am 19. Juli 2018 war wieder ein voller Erfolg. Das Grillbuffet war wie immer vorzüglich und wir verbrachten einen humorvollen und musikalischen Abend. An diesem Abend wurde uns auch ein interessanter PowerPoint-Vortrag von ChefInsp Wolfgang Ostermann vorgetragen. Wolfgang Ostermann vom Landeskriminalamt hat uns mit dem neuesten Stand der Kriminaltechnik vertraut gemacht und möchten wir uns natürlich für diesen Vortrag bedanken.

Beim diesjährigen Oktoberfest verwöhnten uns die Wirtsleute in unserem Stammlokal mit Weißwurst und Brezel. Der Ortsvorsteher

Franz Poisinger hat das Bierfass mit einem gezielten Schlag angezapft und unser Oktoberfest eröffnet. Gemeinsam begrüßten wir mit musikalischer Begleitung den Herbst und es war „a pfundige Oktoberstimmung“.

Am 17. Dezember 2018 durften wir, gemeinsam mit unseren Frauen, im vollbesetzten Veranstaltungssaal einen abwechslungsreichen Adventabend erleben, an welchem wir unseren frischgebackenen Pensionisten, ChefInsp iR Leopold Heindl und den neuen Bezirkspolizeikommandantin-Stv., ChefInsp Josef Gurschl, begrüßten. Für das Bezirkspolizeikommando übernahm Josef Gurschl jun. einen Holzstern als Weihnachtsgeschenk von den Seniorenbeiräten Josef Gurschl sen. und Peter Pennerstorfer, entgegen. Der musikalische Willkommensgruß kam von der Langenrohrer Bläsergruppe, welche uns mit weihnachtlichen Melodien verwöhnte. Überrascht wurden wir von unserm Kollegen Walter Hafner mit seiner Gitarre. Gemeinsam spielte Hafner mit unserer Musikantin Maria Kellingner vorweihnachtliche Lieder. In den musikalischen Pausen lasen die pensionierten Polizeikollegen Franz Graf und Leopold Gartler speziell



Besuch beim EKO-Cobra



Oktoberfest 2018



Grillabend 2018



Adventfeier 2018, Josef Gurschl sen., Ortsvorsteher v. Langenschönbichl Franz Poisinger, Peter Pennerstorfer, Josef Gurschl jun. und Leopold Heindl

ausgewählte Weihnachtsgedichte. Die mitgebrachten Weihnachtskekse von unseren Frauen waren wieder hervorragend. Nach dem vorzüglichen Essen wurde eine PowerPoint-Präsentation über das abgelaufene Jahr gezeigt. Auch haben wir eine Gedenkminute für unsere verstorbenen Kollegen gehalten und eine Kerze angezündet. Anschließend haben wir wieder gemeinsam unser Heimatlied „Wahre Freundschaft“ gesungen.

Wir haben auch im Jahr 2018 mit sieben Kollegen im Bezirk runde Geburtstage feiern dürfen. Darunter waren:

AbtInsp iR Viktor Eisner aus Langenrohr feierte am 29. Jänner 2018 seinen 70. Geburtstag. Kollege Eisner war zuletzt bei der Sicherheitsdirektion in St. Pölten tätig.

BezInsp Johann Hanni aus Langenrohr feierte am 5. Juli 2018 seinen 70. Geburtstag. Kollege Hanni war zuletzt in der Direktion beim Landesgericht in Wien tätig.



70. Geburtstag von Johann Hanni. Peter Pennerstorfer, Josef Gurschl sen. und Jubilar Johann Hanni

GrInsp iR Johann Hein aus Absdorf feierte am 12. Jänner 2018 seinen 80. Geburtstag. Kollege Hein hatte zuletzt am Gendarmerieposten Absdorf Dienst verrichtet. Leider ist Kollege Hein seit Jahren pflegebedürftig und wird aufopfernd von seiner Frau Christine betreut.



80. Geburtstag von Johann Hein. Leopold Heindl, Bürgermeister von Absdorf Franz Dam, Christine Hein, Jubilar Johann Hein, Karl Österreicher, Gertrude Sterz und Katharina Ribisch - beide Seniorenbund Absdorf.



70. Geburtstag von Viktor Eisner. Josef Gurschl sen., Peter Pennerstorfer, Jubilar Viktor Eisner, Leopold Heindl und Helmut Scheibelberger

RegRat Adolf Roitner aus Langenschönbichl feierte am 22. Mai 2018 seinen 80. Geburtstag. Kollege Roitner war zuletzt im Verkehrsamt in Wien tätig. Wegen einer schweren Erkrankung kann er unseren Stammtisch seit einem Jahr nicht mehr besuchen.

Oberst iR Roman Ballwein aus Krems feierte am 25. Oktober 2018 mit seiner Lebensgefährtin im Weingut „Zederbauer“ in Palt bei Krems seinen 80. Geburtstag. Zu seinem Geburtstag war auch der Landespolizeidirektor-Stellvertreter Generalmajor Franz Popp, BA MA, geladen.

BezInsp iR Leopold Fritz feierte in seinem Wohnhaus in Langenlebarn seinen 90. Geburtstag. Auch wenn Kollege Fritz aufgrund seines Alters seine Füße etwas im Stich lassen, so hat er sich über unsern Besuch sehr gefreut.

BezInsp Friedrich Schmied aus Kritzendorf feierte am 28. Dezember 2018 seinen 90. Geburtstag. Mit seinen 90 Jahren ist er sowohl sportlich, als auch mit dem Auto sehr gut unterwegs.

Zum Abschluss möchte ich noch erwähnen, dass die monatlichen Zusammenkünfte für uns eine willkommene Abwechslung sind und uns das eine oder andere „Wehwehchen“ vergessen lassen. Auch haben wir im vergangenen Jahr unsere kranken Kollegen nicht vergessen. Sie werden von den Seniorenbeiräten Peter



80. Geburtstag von Adolf Roitner. Peter Pennerstorfer, Leopold Heindl, Bürgermeister v. Langenrohr Leopold Figl, Jubilar Adolf Roitner, Gertraud Roitner, ehemaliger Ortsvorsteher Langenschönbichl Thomas Marschall, geschf. Gemeinderat Günter Fischer.

Pennerstorfer, Josef Gurschl und Karl Österreicher laufend besucht bzw. betreut.

Insgesamt können wir für das Jahr 2018 auf eine gute und erfolgreiche Seniorenarbeit zurückblicken.

In diesem Sinne lasst uns nun in ein geselliges, interessantes und erfolgreiches Jahr 2019 starten!

Peter Pennerstorfer

Fotos: LPD NÖ



80. Geburtstag von Oberst Robert Ballwein. Leopold Heindl, Peter Pennerstorfer, Jubilar Robert Ballwein und LPD-Stv. Franz Popp



90. Geburtstag von Leopold Fritz. Peter Pennerstorfer, Jubilar Leopold Fritz, Josef Gurschl sen., Leopold Heindl u. Josef Schraick.



90. Geburtstag von Friedrich Schmied. Peter Pennerstorfer, Josef Gurschl sen., Jubilar Friedrich Schmied, Sonja Fiegl, Gerhard Gansch und Leopold Heindl

Nostalgie-Wandertag der Polizei Mistelbach

Zahlreiche aktive und pensionierte Polizeibeamte des Bezirkes Mistelbach trafen sich zu einer „nostalgischen“ Wanderung am Bahnhof in Bad Pirawarth. Für die Einen ging es zu Fuß über den gut ausgebauten Radweg, vorbei an blühenden Feldern des hügeligen Weinviertels nach Kleinharras, Martinsdorf und weiter in Richtung Niedersulz.

Die Pensionisten wurden in einem rot lackierten Oldtimer der Marke HANOMAG Baujahr 1953, der ehemals als POLIZEI- und später als Feuerwehrfahrzeug in Verwendung stand, zum vereinbarten Treffpunkt nach Nexing zu den Fischteichen gefahren.

Dort erfolgte eine Führung durch die „Nexinger Schweiz“. Ein Muschelberg bildet die bizarre Kulisse des romantisierenden Landschaftsparks. Das fossile Wunder ist ein Naturjuwel und öffentlich zugänglich. Ein ruhiger und entspannender Ort – ein sehenswerter Schaugarten der anderen Art.

Am Bahnhof Sulz-Museumsdorf bestiegen wir einen renovierten Spantenwagen der von einer DEUTZ-HUMBOLT Diesellokomotive gezogen wurde. Auf der im Jahre 2010 von der ÖBB still gelegten Teilstrecke der ehemaligen Weinviertler-Landesbahn von Stammersdorf nach Dobersmannsdorf werden nun von



DEUTZ-Diesellok

der privaten „k & k Museumsbahn“ Nostalgie- und Ausflugsfahrten angeboten. (www.museumsbahn.at)

An der ehemaligen Haltestelle „Kleinharras“ erfolgte ein Stopp um in der Kellergasse eine Vielzahl von bäuerlichen Geräten, wie sie anno dazumal verwendet wurden, zu bestaunen. Der Besitzer gab uns einen tiefen Einblick in die frühere Lebensweise und Kultur des Bauernstandes. Auch durfte eine Verkostung der dort gelagerten ortsüblichen bäuerlichen Produkte nicht fehlen.

Da die zwölfzylindrige Diesellok

mit Schubstangenantrieb, zuletzt als Werkslokomotive bei Stieglbräu im Einsatz, plötzlich streikte, wurden wir kurzerhand von unserem Gastgeber, ChefInsp iR Friedrich Gepp, ehemaliger Kommandant der PI Wolkersdorf, dem wir als Organisator zu tiefsten Dank verpflichtet sind, mit dem alten POLIZEI-Mannschaftstransportwagen wieder wohlbehalten zu unserem Ausgangsort zurück gebracht.

Helmut Kraus
PI Drasenhofen

Foto: LPD NÖ



Polizei-Mannschaftstransportwagen



k & k Museumsbahn